Nr. 4 · Dezember 2014 · 58. Jahrgang · Heftpreis: EUR 1,-

CHOR an der Saar

4/2014

Zeitschrift des Saarländischen Chorverbandes

LandesJugendChor Saar auf Südafrika-Tournee

Insgesamt sechs Konzerte wurden mit südafrikanischen Chören gestaltet.

Chorleiterausbildung Saar-Lor-Lux

„Premiere“ erfolgreich abgeschlossen. Teilnehmer schildern ihre Erfahrungen und Eindrücke.

Sing City 2015 trifft Orchester

Zweiter Aufruf für das Festival in Homburg

Samstag, 6. Dezember 2014, 17.00 Uhr
Saarbrücken, Katholische Kirche St. Michael

Vorweihnachtliches SCV-Mitsingkonzert

Sonntag, 18. Januar 2015, 17.00 Uhr
Orscholz, Cloef-Atrium

Neujahrskonzert des SCV

Liebe Sängerinnen und Sänger!

Geht es Ihnen auch so: Die schönen Tage im September und Oktober haben uns den Sommer wunderbar verlängert und nun hat das Jahr nur noch vier Wochen und man fragt sich, wo die Zeit geblieben ist. Alle haben wir – jeder an seinem Platz – auch in diesem Jahr für die Chormusik in unseren Laienchören gearbeitet und getan, was möglich war. Der Zuspruch zu den zahlreichen Konzerten im Laufe des Jahres bewies, wie gut wir unsere Arbeit gemacht haben.

Editorial

Nun stehen die Advents- und Weihnachtskonzerte an und ich wünsche Ihnen hierfür wieder einen regen Zuspruch und bestes Gelingen.

Zum Advent veranstaltet der SCV ein Mitsingkonzert. Am Samstag, den **6. Dezember, 17.00 Uhr,** werden unser LandesJugendchor Saar und weitere Chöre **in der Saarbrücker Kirche St. Michael** zu einem vorweihnachtlichen Konzert einladen, bei dem in vielen Teilen das Publikum zum Mitsingen herzlich aufgefordert ist. Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer wird das Konzert mit dem Lesen einer Weihnachtsgeschichte bereichern. Ich freue mich sehr, wenn Sie dieses Konzert besuchen.

Ich darf Sie daran erinnern, dass wir erstmals eine **Saarländische Chorprämie** ausgeschrieben haben. Lesen Sie dazu mehr in diesem Heft (S. 5). Die **Bewerbungsfrist** für Ihren Antrag **endet am 31. Januar 2015.**

Am **20. Juni 2015** ist die Kreisstadt **Homburg** zusammen mit uns Ausrichter einer neuen Auflage von **Sing City**. Zusammen mit dem Bund Saarländischer Musikvereine, der sein 60-jähriges Jubiläum feiert, werden wir in Homburg zu „Musik City – Sing City trifft Orchester" einladen. Sie können sich noch bis Ende Januar 2015 anmelden (s. S. 12).

Schließlich darf ich Sie ermuntern, ein **neues Informationsangebot des SCV** wahrzunehmen: **Mirijam Oster**, sozusagen ein „Gewächs" unseres Verbandes – sie hat sich nach der Chorleiterausbildung zum Musik- und Kulturmanagementstudium entschieden –, hat in diesem Jahr bei der Deutschen Chorjugend eine Fortbildung in Chormanagement absolviert. Zur Zeit ist sie bei uns im Rahmen des INTERREG-Projektes geringfügig beschäftigt. Sie können sie gerne zur Beratung in Anspruch nehmen. Gerne steht sie Ihnen zur Verfügung, **wenn Ihr nächstes Konzert ein anderes Gesicht bekommen soll und auch zu allen Themen rund um die Zukunft Ihres Chores**. Sie erreichen Frau Oster über die Geschäftsstelle (s. auch folgende Seite).

Schon jetzt wünsche ich Ihnen, dass es Ihnen gelingt, im Advent auch ruhige Zeiten für sich zu haben. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachten und für 2015, dass all Ihre Vorhaben gelingen mögen.

Ihre
Marianne Hurth
Präsidentin

Impressum

Herausgeber:
Saarländischer Chorverband e.V.
66117 Saarbrücken, Schlossstraße 8
Telefon: 06 81/58 51 41 oder 58 13 66
Telefax: 06 81/5 84 99 69
info@saarlaendischer-chorverband.de
www.saarlaendischer-chorverband.de

Redaktion: Dr. Rainer Knauf M.A.
presse@saarlaendischer-chorverband.de

Fotos: J. Backes – LJC (S. 9f.) / R. Knauf (S. 5f., 7 o., 12) / Maybebop (S. 19) / C. Schu (S. 22) / privat

Gesamtherstellung:
Krüger Druck + Verlag
Handwerkstr. 8-10 · 66663 Merzig
Telefon: 0 68 61/70 02-0 · Fax: 1 54

„Chor an der Saar" erscheint vierteljährlich. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Auswahl der Beiträge und Abbildungen zur Veröffentlichung erfolgt entsprechend aktueller Erfordernisse und obliegt der Redaktion. Auch können Beiträge gekürzt werden. Für veröffentlichte Abbildungen wird eine Pauschale von je 25,50 € berechnet, für Nachrufe in der Rubrik „Zum Gedenken" eine Pauschale von 20,45 € (mit Foto) bzw. 15,40 € (ohne Foto).

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 17. Februar 2015.

Titelbild: Der LandesJugendChor Saar im Kloster Marien Hill bei Durban, Südafrika (s. Bericht S. 9)

Inhalt

Editorial 2

Zukunft der Chöre – Der SCV bietet Hilfe 3

Neujahrskonzert und Chorleiterversammlung 2015 4

Saarländische Chorprämie 5

Chorleiterausbildung Saar-Lor-Lux 5
„Premiere" erfolgreich abgeschlossen

Dirigentische „Grenzerfahrungen" 7
Erfahrungsbericht zum Chorleitungsseminar 2014

LandesJugendChor Saar auf Südafrika-Tournee 9
Insgesamt sechs Konzerte wurden mit südafrikanischen Chören gestaltet

LandesJugendChor-Konzerte 10

SCV-Fortbildungsveranstaltungen 11
Orchesterleitung für Chorleiter und Workshop für Frauenchor

Sing City 2015 trifft Orchester 12
2. Aufruf für das Festival in Homburg

DCV-News 13

Verbandsveranstaltungen 14

Berichte aus den Kreisen 14
Jubiläen, Konzerte, Sonstiges

Ehrungen 25

Gesuche 26

Ensemble VoCantus 26

Chormusik im Rundfunk 27

Chorwettbewerb Erwitte 27

Termine 29

Zum Gedenken 30

Hinweis der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des SCV ist vom **22. Dezember 2014 bis 5. Januar 2015** und vom **13. bis 17. Februar 2015** geschlossen.

Zukunft der Chöre – Der SCV bietet Hilfe

Immer die alte Leier…
Oder: die Suche nach dem „Etwas“!

Um als Chor auch in der Zukunft gut aufgestellt zu sein, reicht es leider nicht mehr aus, fleißig die wöchentliche Probe zu besuchen, einmal im Jahr ein Konzert zu geben und den Vorstand die jährliche Chorfahrt organisieren zu lassen.
Wir klagen darüber, dass Mitgliederzahlen zurückgehen, dass das Publikum zu alt ist und die „Jungen“ keine Lust mehr am Singen im Chor haben…
Zu dieser Erkenntnis sind vor mir schon einige Mitglieder aus unserem Verband gekommen, und immer wieder wird auch in unserer Zeitschrift „Chor an der Saar“ darauf aufmerksam gemacht, dass sich in unseren Chören etwas ändern muss! – Aber was genau ist denn dieses „Etwas“, das sich ändern muss?

Ich beschließe, dieser Frage nach dem „Etwas“ weiter auf den Grund zu gehen und melde mich daher bei der „Weiterbildung Chormanagement“ an, die vom Deutschen Chorverband und der Deutschen Chorjugend zusammen erstmalig angeboten wird.

Das erste Seminarwochenende findet in Weimar statt, parallel zum Deutschen Chorwettbewerb. Geprägt von der saarländisch-ländlichen Chortradition bin ich fasziniert von diesem bunten Chortreiben, vom hohen Anspruch, den die Laienchöre dort darbieten und davon, wie tollkühn und nahezu perfekt so manche Choreografie auf die Bühne gebracht wird. Die Menge der singenden Menschen erweckt keineswegs den Eindruck, dass der Chorsänger und die Chorsängerin als solches eine vom Aussterben bedrohte Spezies ist. Junge Menschen sind begeistert mit ihren Chören auf der Bühne und lassen sich in den Zuschauerreihen von allen Gattungen und Stilrichtungen der Chormusik mitreißen.
Ich bin fasziniert und nun noch mehr daran interessiert, das „Etwas“ zu finden, das scheinbar schon einige Chöre gefunden haben.

Die „Weiterbildung Chormanagement“ lässt mich von Mal zu Mal spüren, dass man als Chor einen Schritt über den Tellerrand des alltäglichen Chormusizieren hinaus wagen muss. Nein, eigentlich ist das richtige Wort „darf“! Denn es macht Spaß kreativ zu sein, originelle Ideen zu entwickeln und dabei an ganz praktischen Beispielen aus einem „einfachen“ Chor eine ganze Kulturmarke entstehen zu lassen. Ich merke schnell, wie nah Chorgesang und Organisation, Chormusik machen und Chormusik vermarkten oder auch Spaß und Professionalisierung beieinander liegen.
Das Kulturgut „Chorgesang“ wird im Laufe des Seminars – ganz unromantisch und unkünstlerisch gesprochen – eine Ware, die an ein Publikum oder neue Mitglieder verkauft werden soll. Aber ist dieser Gedanke verwerflich? Wir Chorsänger brennen für eine gute Sache und wollen diese an den Mann oder die Frau bringen. Im Grunde genommen ist Werbung nichts anderes, als sein „Produkt“ zu vermarkten. Wir können uns doch die Strategien der Werbung zunutze machen! Spinnt man diesen Gedanken fort ergibt sich, dass zwar der Inhalt wichtig ist, aber genauso auf die Verpackung geachtet werden sollte. Und damit meine ich in unserem Fall nicht nur den roten Vereinsschal bei den Damen und die rote Krawatte bei den Herren, sondern die Presse und Öffentlichkeitsarbeit, die Dramaturgie und Inszenierung von Konzerten und Auftritten, die Internetpräsenz und vieles mehr.

Bedenken Sie: Ein Auto ist immer ein Fahrzeug mit vier Rädern. Trotzdem gibt es verschiedene Marken mit ihren Eigenheiten und ihrem Alleinstellungsmerkmal in der Branche und man entscheidet sich für die eine oder die andere Marke.
Ein Chor ist immer eine Gemeinschaft aus singenden Menschen. Trotzdem unterscheiden sich die Chöre durch ihre individuellen Geschichten und Intentionen voneinander. Wenn ich es als Chor schaffe, meine ganz besondere Note zu finden und diese hervorzuheben, um ein Alleinstellungsmerkmal in unserer großen Chorlandschaft zu schaffen, erleichtere ich einem Publikum oder einem potenziellen neuen Mitglied die Antwort auf die Frage: Warum dieser Chor und nicht der andere?

Das Chorfoto kann beispielsweise eine solche Entscheidung mit beeinflussen und wird in seiner Wirkung oft unterschätzt. Was der Chor darstellen will und was seine Besonderheit ist, sollte sich auch in dem Foto wieder-

Autorin Mirijam Oster ist Dipl. Kulturwissenschaftlerin, Dipl. Gesangspädagogin und diplomierte Sängerin. Sie ist seit Jahren dem Saarländischen Chorverband verbunden und arbeitet unter anderem auch als Chorleiterin und Stimmbildnerin in saarländischen Chören.

finden. Denn ein abgebildetes Ensemble in allgemeiner Choraufstellung lässt den Betrachter vielleicht glauben, es handele sich hier um einen Traditionsverein mit einer langen Geschichte. Ein Foto von einem Ensemble in Bewegung suggeriert bei einem Betrachter vielleicht eher etwas junges und dynamisches.
Dabei gibt es nicht ein Richtig oder Falsch, aber Sie sollten sich darüber Gedanken machen, warum so und nicht so. Stellen Sie sich die Fragen: Was passt besser zu meinem Chorprofil und spricht mich das Foto an – auch wenn ich die Leute auf dem Bild nicht alle persönlich kenne?

Ein professioneller Fotograf kann dabei auf jeden Fall ein guter Ansprechpartner sein und Ihnen Tips geben wie man sich als Chor mit der eigenen Besonderheit attraktiver und interessanter in das rechte Licht rückt.

Die „Weiterbildung Chormanagement" endet im Februar 2015 im Rahmen des Festivals Chor@Berlin, bei dem alle Teilnehmer aktiv in der Planung, Vorbereitung und Durchführung eingebunden sind.
Ob die Suche nach dem „Etwas" im Februar endet, wage ich zu bezweifeln. Denn leider ist es nicht global in eine einzige Formel zu fassen. Es hängt von vielen Faktoren ab und muss von jedem Chor individuell für sich herausgearbeitet werden. Aber ich habe herausgefunden: Verbunden mit Spaß, Teamwork, Leidenschaft und Kreativität, die, wie ich finde, zur Kunst dazu gehören, und einem gesunden Maß an unternehmerischem Denken, können wir dem „Etwas" näher kommen, damit sich in unseren Chören auch „Etwas" ändern kann.

Wenn ich Ihr Interesse geweckt habe und Sie spezielle Fragen für Ihren Chor haben, dann melden Sie sich doch gerne bei mir. Wir können gemeinsam über die Ziele und Ideen sprechen, die auch Ihrem Chor helfen sollen „Etwas" zu ändern und der Frage nachzugehen, was Ihren Chor besonders macht.

**Erreichbar bin ich für Sie per Mail unter m.oster@saarlaendischer-chorverband.de
oder über die Geschäftsstelle des Saarländischen Chorverbands unter der Telefonnummer 0681-585141.**

Mirijam Oster

SCV-Neujahrskonzert am 18. Januar 2015 in Orscholz

Das traditionelle Neujahrskonzert des SCV findet am 18. Januar 2015, 17.00 Uhr, im Cloeuf-Atrium in Orscholz statt. Mitwirkende sind die Saargau-Chorgemeinschaft, der Chor „Chorios", der Musical-Chor des Gymnasiums am Stefansberg und der Chor des Chorleitungsseminars 2014. Das Konzert wird beschlossen mit einer Volksliedvertonung von Alwin Schronen, die von allen Chören gemeinsam mit dem Publikum gesungen wird. Ein spannendes und abwechslungsreiches Programm ist garantiert – für jeden Freund guter Chormusik wird etwas dabei sein!

Herzliche Einladung zum Zuhören und Mitsingen!

Chorleiterversammlung und Wahlen zum Verbandschorleiter

Am 17. Januar 2015 in Eppelborn

2015 wird die Chorleiterversammlung getrennt vom Chorverbandstag stattfinden. Termin ist der **17. Januar 2015, 10.00 bis 12.00 Uhr, im Kultur- und Veranstaltungszentrum „big Eppel" in Eppelborn**. Auf der Tagesordnung stehen neben dem Bericht des Verbandschorleiters und der dazugehörigen Aussprache die Wahl des Verbandschorleiters und seiner Stellvertreter. Horst Lenhof steht nicht wieder für das Amt des stellvertretenden Verbandschorleiters zur Verfügung, dieses Amt wäre also in jedem Fall neu zu besetzen. Interessierte Kandidaten können gerne schon im Vorfeld Kontakt mit Verbandschorleiter Bernhard Schmidt aufnehmen.

Saarländische Chorprämie

Bewerbungen noch bis 31. Januar möglich!

In diesem Jahr hat der SCV zum ersten Mal eine „Saarländische Chorprämie“ in Höhe von insgesamt **3000,- €** ausgeschrieben. Um die Prämie können sich alle Mitgliedschöre des SCV bewerben. Mit der Prämie sollen Projekte ausgezeichnet werden, die in besonderer Weise beispielhaft für die saarländische Chorlandschaft sind. Hierzu können zum Beispiel eine besonders erfolgreiche und nachhaltige Mitgliederwerbung/Nachwuchsförderung, ausgefallene und innovative Chor-/Konzertpräsentationen bzw. Leistungen in der Öffentlichkeitsarbeit, innovative Konzepte in der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund oder Behinderungen u.a.m. gehören.

Die Prämie kann auf verschiedene Preisträger, die von einer vom SCV einberufenen Fachjury ausgewählt werden, aufgeteilt werden. Auf dem Chorverbandstag 2015 und in der Verbandszeitschrift „Chor an der Saar“ sollen die Preisträger der Chorprämie 2014 ihre Projekte der Öffentlichkeit vorstellen und so andere Vereine inspirieren, ihrem Beispiel nachzueifern. Der SCV hofft, dass sich auf diese Weise möglichst viele Chöre motivieren lassen, auch einmal Wege abseits der ausgetretenen Pfade zu beschreiten und sich für neue Ideen zu öffnen, um so den Chorgesang im Saarland auch in Zukunft lebendig zu erhalten.

Tipp: Im Badischen Chorverband wird bereits seit mehreren Jahren die „Badische Chorprämie“ verliehen. Auf den Seiten des BCV (**www.bcvonline.de**) finden sich zahlreiche Kurzportraits der Gewinner und ihrer Projekte.

Verfahren

1. Erstellen Sie nach Durchführung des Projekts ein aussagekräftiges Exposé mit folgenden Bestandteilen:
   - Anschreiben
   - 1-2 Seiten Projektbeschreibung mit Darstellung der Besonderheit des Projekts
   - 1-2 Presseberichte (falls vorhanden)
   - 1-4 Fotos (falls vorhanden)
   - 1 CD oder DVD (falls vorhanden)
   - 1 Programmheft (falls vorhanden)

   Bitte sehen Sie von der Einreichung weiterer Unterlagen ab.

   Wichtig: Eine Bewerbung kann nur für eine Maßnahme pro Jahr eingereicht werden. Das Projekt muss bereits stattgefunden haben.
2. Senden Sie das Exposé an:
   Saarländischer Chorverband e.V., Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken

   Die Bewerbungsfrist endet am 31. Januar 2015 bzw. am 31. Januar des auf das Projekt folgenden Jahres.
3. Die Preisträger werden von einer vom SCV einberufenen Jury ausgewählt. Alle Bewerber werden schriftlich über das Ergebnis informiert. Das Ergebnis ist nicht anfechtbar.
4. Die Preisträger werden in „Chor an der Saar“ und auf der SCV-Homepage veröffentlicht.
5. Auf dem Chorverbandstag werden die Urkunden der Saarländischen Chorprämie offiziell überreicht.

Chorleiterausbildung Saar-Lor-Lux

„Premiere“ erfolgreich abgeschlossen

Am 12. Oktober präsentierten die Teilnehmer der diesjährigen Chorleiterausbildung im Rahmen eines Abschlusskonzerts in der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung in Ottweiler das Erlernte der Öffentlichkeit. Wer wegen Chormusik gekommen war, erlebte zunächst eine Überraschung: Schwarz gekleidet zogen die Ausbildungsteilnehmer, rhythmisch sich auf die Beine schlagend, auf den Boden trampelnd, in die Hände klatschend und mit den Fingern schnipsend, am erfreulich zahlreich erschienenen Publikum vorbei und betraten die Bühne – „Bodypercussion“ war das, was da unter dem Dirigat von Stephanie Persch vorgeführt wurde und auch Bestandteil der Chorleiterausbildung ist, wie Seminarleiter Bernhard Schmidt erläuterte.

Die Ausbildung wurde in diesem Jahr erstmals in deutsch-französisch-luxemburgischer Kooperation durchgeführt, also vom Saarländischen Chorverband gemeinsam mit den grenznahen Chorinstituten INECC Mission Voix Lorraine und INECC Luxembourg. Entsprechend hoch war mit 26 die Zahl der Teilnehmer, eine illustre internationale Schar, die für das Ansehen und die Qualität der Ausbildung sprechen mag, Kirchenmusiker, (angehende) Chorleiter und Gesangspädagogen aus Deutschland, Frankreich und Luxemburg, ebenso – zumindest in Fachkreisen bekannte – Musiker wie der mexikanische Gitarrist Raúl Zambrano, der polnische Komponist Marcin Wierzbicki oder Chang-Kyu Lim, Opernsänger am Saarbrücker Staatstheater.

Der Veranstalterkooperation entsprechend war das Dozententeam trinational aufgestellt mit SCV-Verbandschorleiter Bernhard Schmidt (Dirigieren und Seminarleitung), Walter Niederländer (Dirigieren), Camille Kerger (Stimmbildung und Gesang), Manuela Söhn (Stimmbildung und Gesang), Carina Brunk (Dirigieren), Jean-Paul Majerus (Dirigieren), Ingo Fromm (Ausdruck und Textarbeit) sowie den Juniordozenten Stephan Kocheise und Moritz Haardt. Und auch die Ausbildungseinheiten – vier Wochenenden und eine Seminarwoche – fanden im Wechsel in Metz, Luxemburg (Stadt) und Ottweiler statt. Im nachfolgenden Beitrag werden zwei der Teilnehmerinnen, Nathalie Nilles und Jutta Hamm, ihre Erfahrungen und Eindrücke anschaulich wiedergeben.

Gefördert wurde die Chorleiterausbildung 2014 zu 50 Prozent mit Mitteln des EU-Programms „INTERREG IV A Großregion“, welches auf die Intensivierung der grenzüberschreitenden kulturellen Zusammenarbeit abzielt. Dass die Gelder gut angelegt sind, davon konnte man sich beim 90-minütigen Konzert der Absolventen überzeugen. Viele Dinge habe die Ausbildung abzudecken, auch musikalisch, so Bernhard Schmidt, der durch das Programm führte und einzelne Beiträge am Flügel begleitete. Dementsprechend präsentierte der Seminarchor Werke aus fast 500 Jahren Musik, Weltliches und Geistliches, überwiegend in getragenem, ruhigen Duktus, beginnend bei der englischen Renaissance, verweilend in der Romantik und endend in der Gegenwart mit zeitgenössischen Komponisten wie Rutter, Shaw oder Oliver Gies, dessen Version von Rammsteins „Engel“ den Abschluss bildete.

Die Programmzusammenstellung berücksichtigte natürlich Grundlagen, besondere Probleme und verschiedene Schwierigkeitsgrade des Dirigats und war angepasst an die individuellen Fähigkeiten der Absolventen. Diese dirigierten im Wechsel und beeindruckten dabei überwiegend mit sicherer, einfühlsamer Leitung des Chores – der in der Ausbildungsgemeinschaft gewachsene Zusammenhalt bot offensichtlich auch Halt und eine gewisse Geborgenheit. Und nicht nur das: Der gemischte Seminarchor imponierte zumeist auch mit beachtlicher Homogenität, Stimmsicherheit sowie Emotionalität. Überproportional vertreten waren die Männerstimmen, welche dann auch Männerchöre wie Franz Abts „Abendglocken“ oder Poulencs „Quatre Prière“ gekonnt interpretierten.

19 der Teilnehmer schlossen die jeweilige Ausbildungsstufe mit Prüfung ab, überwiegend mit sehr gutem Ergebnis, fünfmal sogar mit hervorragendem Erfolg, wobei einmal die Höchstpunktzahl 25 vergeben wurde: an Nathalie Nilles.

Die **Stufe C III** zum Chorleiter haben abgeschlossen:
Nicolas Billaux
Julia Gerber
Chang-Kyu Lim

Die **Stufe C II** zum Vizechorleiter absolvierten:
Klemens Bott
Cyril Dalmar
Marie-Laure Deldemme
Pierre Falkenrodt
Saskia Franz
Jutta Hamm
Stefan Krämer
Ralf Loibnegger
Antoine Normand
Thomas Schmidt
Marcin Wierzbicki
Raúl Zambrano

Und die **Stufe C I** (Chorleiterassistent) belegten:
Beate Arend
Franziska Leonardy
Nathalie Nilles
Frank Simon
Helmut Rothaar (ohne Prüfung)

Ania Konieczny belegte die neu eingeführte Ausbildungsstufe C4 (Weiterbildung und Auffrischung, ohne Prüfung), fünf weitere Teilnehmer hatten sich für eine passive Teilnahme ohne Prüfung entschieden.

Die Abschlusszeugnisse erhielten die Absolventen vom SCV-Vizepräsidenten Thomas Schmitt überreicht, der die Bedeutung der Chorleiterausbildung für die Zukunft des Verbandes unterstrich und auch dem Dozententeam für die hervorragende Arbeit herzlich dankte.

Einen kleinen Wermutstropfen gab es dann doch noch: Walter Niederländer beendet seine Tätigkeit im Dozententeam. Die Entscheidung, die ihm nicht leicht fiel, hat er bereits vor

einigen Monaten getroffen. Im Namen der Dozenten dankte ihm Manuela Söhn für seine engagierte Mitarbeit seit 2007, seine „kollegiale, musikalische, pädagogische, freundschaftliche, väterliche Unterstützung“ sowie für „viele schöne Momente“.

Gerührt dankte auch Niederländer für die vielen schönen Jahre und versprach immerhin, als „Dozentenfeuerwehr“ weiterhin zur Verfügung zu stehen.

Die Vorarbeiten für die Chorleiterausbildung 2015 laufen mittlerweile auf Hochtouren.
Die voraussichtlichen Termine sind:

16.05. - 17.05.	Luxemburg
19.06. - 21.06.	Jugendherberge Homburg (parallel zu Musik City)
10.07. - 12.07.	Landesakademie in Ottweiler
24.08. - 30.08.	Metz
18.09. - 20.09.	Landesakademie in Ottweiler

Wer sich einen Eindruck von der Ausbildung verschaffen will, sollte den nachfolgenden Erfahrungsbericht zweier Teilnehmerinnen lesen. In Kürze wird außerdem auf der SCV-Homepage ein **Trailer mit Szenen aus dem Chorleitungsseminar 2014** zu sehen sein.

Rainer Knauf

Dirigentische „Grenzerfahrungen“ *oder* Überschreiten der eigenen Grenzen und der Ländergrenzen

Erfahrungsbericht zum Chorleitungsseminar 2014

Saßen Sie schon mal freiwillig von morgens 9 bis abends um 22 Uhr im Unterricht, 7 Tage am Stück, und das auch noch gut gelaunt? Wussten Sie, dass man mit Boxtraining Dirigieren lernen kann? Haben Sie schon einmal auf Kommando Ihre Stimmgabel zu Boden geschmissen? Kommen Ihnen diese Fragen irgendwie Spanisch vor? Wenn nicht, dann brauchen Sie diesen Artikel gar nicht erst weiterzulesen. Wenn doch, dann nehmen wir Sie jetzt in den folgenden Zeilen mit auf eine kleine „Reise“ zum Chorleitungsseminar 2014, das erstmals vom Saarländischen Chorverband in Zusammenarbeit mit INECC Luxembourg und INECC Mission Voix Lorraine organisiert wurde.

Erstes Wochenende, 28.-29. Juni

Samstags, früh morgens: Dozenten und Auszubildende waren auf dem Weg nach Luxemburg-Stadt, genauer gesagt nach Luxemburg-Grund, ins schöne Kulturzentrum „Abtei Neumünster“. Wie das wohl werden wird? Deutsche, Franzosen und Luxemburger – und zwei Polen und ein Mexikaner! – bunt zusammengewürfelt? Ob man sich wohl versteht? Welche Sprache spricht man? Nicht jeder spricht Französisch, Deutsch ist auch nicht allen geläufig, um von Luxemburgisch gar nicht erst zu sprechen.
Nach anfänglichem etwas zögerlichen „Aneinander-Herantasten“ waren die Dämme schnell gebrochen. Und war mal eine Übersetzung nötig, dann war immer jemand schnell gefunden, der Abhilfe schaffte. Während die „alten Hasen“, also die Teilnehmer der Ausbildungsstufen C2, C3 und C4, im Plenum starteten, wurden die Anfänger (C1) von Walter Niederländer ans Dirigieren herangeführt. Schlagfiguren, Auftakt, Atmung ... Einzelunterricht im Dirigieren und Stimmbildung gab's auch gleich am ersten Wochenende. Etwas Überwindung kostete es die C1er schon, am zweiten Tag zum ersten Mal vor der Gruppe zu stehen und zu dirigieren. Unterstützung gab's aber von allen Seiten, und so war auch diese Hürde schnell genommen. Die – wegen des Pendelns zwischen der Abtei Neumünster und Jugendherberge leider sehr kurzen – Pausen wurden genutzt, um sich besser kennen zu lernen. Fazit des ersten Wochenendes: Hier kann man wirklich etwas dazulernen! Und so schlimm ist dieses „Multikulti“ gar nicht!

Zweites Wochenende, 2.-3. August

Treffpunkt Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung. Wie schön: Plenum, Einzelunterricht, Verpflegung und Übernachtung ... alles an einem Ort! Beste Voraussetzungen für optimalen Unterricht! Dirigentisches Warm-up, Stimm-Warm-up, Plenum, Einzelunterricht, Körperarbeit ... Die Dozenten gaben sich sehr viel Mühe – wir haben sogar den „Verdacht“, dass sie Spaß dabei hatten... Apropos Dozenten: Die stellen wir jetzt mal vor:

- der Chef: Bernhard Schmidt, SCV-Verbandschorleiter und verantwortlich für das Chorleitungsseminar. Er hatte alles im Griff, behielt stets den Überblick, arbeitete im Plenum und gab Einzelunterricht: Allseits „beliebt“: seine schweren Armbänder, die er nur allzu gern an den Armen seiner Schüler festschnallte, um ihre (noch zum Teil versteckte) Kraft aus dem Armen zu holen. Oder war's doch eher, um wildes „Gefuchtel“ zu vermeiden...?
- Manuela Söhn (D): Dozentin, verantwortlich für Stimmbildung
- Carina Brunk (D): Dozentin, Dirigieren: im Plenum und im Einzelunterricht
- Ingo Fromm (D): Dozent für Körperarbeit, im Plenum und im Einzelunterricht
- Camille Kerger (L): Direktor von Inecc Luxemburg, Dozent, Stimmbildung
- Jean-Paul Majerus (L): Dozent, Dirigieren: im Plenum und im Einzelunterricht
- Moritz Haardt (D): Juniordozent, Dirigieren: Im Plenum und im Einzelunterricht
- Stephan Kocheise (D): Juniordozent, Dirigieren: Im Plenum und im Einzelunterricht

Das Highlight:
Die Chorleiterwoche, 23.-29. August

Mittlerweile zur einer „großen Familie“ zusammengewachsen, trafen sich Teilnehmer und Dozenten am Samstagmorgen. Es war der Auftakt einer arbeitsintensiven und harten Woche, die aber durch die bereits entstandenen Freundschaften, die richtige Motivation und die notwendige Seriosität aller für jeden zur persönlichen Bereicherung wurde. Man musste es schon wollen: täglich von 9 bis 12.30 Uhr, von 13.30 bis 15.30 Uhr, von 16 bis 18.30 Uhr und von 19.30 bis 22 Uhr! Wochenende? Was war das nochmal?

Dass man da nach ein paar Tagen „leicht angeschlagen“ war (und das lag dann wirklich nicht am Vorabend-Mitternachts-Bierchen) und mal kurz jemand zur Apotheke fuhr, um für die ganze Gruppe „einzukaufen“, war dann auch nicht besonders verwunderlich. Überstanden haben es alle!

Sehr viele positive Erinnerungen haben wir aus Ottweiler mitgenommen. Hier nur einige:

- das hervorragende Verhältnis zwischen Dozenten und Teilnehmern: Es war kein Verhältnis zwischen allwissenden Lehrern und nichtsahnenden Schülern, sondern vielmehr der respektvolle Umgang zwischen Menschen, die sich von der Musik und für die Musik begeistern lassen, und die ihr Wissen einerseits gerne an andere vermitteln wollen bzw. andererseits mit Dankbarkeit annehmen.
- die Möglichkeit, sich innerhalb relativ kurzer Zeit neues Wissen anzueignen. Wo sonst, wenn nicht hier im Chorleitungsseminar, hat man die Möglichkeit, mit freundlichen Leuten vom Fach, ohne Zeit- oder Erfolgsdruck, sein Dirigentenwissen zu vertiefen, seine Stimme weiterzubilden, an der Körperhaltung und -sprache zu arbeiten und dabei noch Spaß zu haben? Dem tat auch die Abschlussprüfung am Ende des Seminars, der dann doch irgendwann entgegen gefiebert wurde, keinen Abbruch! Positiv auch: Das Schulfranzösisch und das Schuldeutsch wurden nebenbei nochmals aufgefrischt! Zum Luxemburgisch-Lernen hat es – bis auf einen kurzen Kanon – leider nicht mehr gereicht.
- Bodypercussion: Stephanie Persch machte es vor, die andern machten es nach ... oder wollten es zumindest. Was anfänglich nach Fitnessstunde aussah, nahm innerhalb weniger Tage Form an: klatschen, stampfen, schnippen im vorgegebenen Rhythmus, in verschiedenen Gruppen, und dazu noch lächeln. Es ist kaum zu glauben, aber irgendwann hatten wir die Choreografie so gut drauf, dass wir das Abschlusskonzert im Oktober mit Bodypercussion begannen. SLIXS und Stephanie Persch sei Dank!
- die zum Teil sehr kreativen Ideen der Jungdozenten Stephan Kocheise und Moritz Haardt. Beispiel gefällig: Die Spannung, die man beim Boxen in den Armen fühlt, braucht man auch, um einem Chor die gewünschte Dynamik zu zeigen. Und so kamen einige wenige in den Genuss einer semi-privaten Boxstunde bei Stephan Kocheise! Überhaupt wollen wie hier einmal ein extradickes Lob für die beiden Jungdozenten aussprechen! Wir würden uns freuen, wenn Stephan und Moritz auch nächstes Jahr wieder dabei wären (hat man unsere diskrete Bitte in Saarbrücken vernommen?...). Auch wenn Moritz uns einmal austrickste, und wir ohne groß nachzudenken auf sein Kommando hin unsere Stimmgabeln zu Boden schmissen.
- inspirierende Referate zum Obertongesang, Homogenität in der Stimmgruppe, Chorakustik und vieles mehr, dazu als besonderes Highlight ein Gastchor (der Chor von Dozentin Carina Brunk) zur Übung am „lebendigen Objekt“.

- die unbeschreibliche „Sphäre“, die uns alle irgendwann umgab: nach getaner Arbeit saß man spät abends im „Bistro“ zusammen und tat in geselliger Runde u.a. etwas gegen das in den Stunden zuvor entstandene „Unterbier“ (ähnlich wie Unterzucker, nur hat es eben mit Hopfen- und Gerstensaft zu tun) und gab das ein oder andere Liedchen zum Besten. Es war eine richtig tolle Zeit, die wir zusammen während der Chorleiterwoche hatten!

Vierte Ausbildungseinheit, 27.-28. September

Auf ging's nach Metz, auf den Schulcampus „La Miséricorde“. Zwischen Vorschulkinder-Bänken und Bastelkram von Sechsjährigen fand der Einzelunterricht statt, das Plenum befand sich indes im Schulkeller mit Schwimmbad-Charakter. In dieser (Beinahe-) Wohlfühl-Oase durfte sonntags dann auch die erste Gruppe ihre Prüfungen ablegen. Fester Bestandteil des Tests: unsere allseits geliebten Intonationsübungen, oder um es mit Juttas Worten zu sagen: „Die Hölle hat einen Namen: Intonationsübungen!“

Last, but not least: das letzte Wochenende in Ottweiler, 11.-12. Oktober

Samstags stand komplett im Zeichen der Abschlussprüfungen. Abends wurde dann fleißig für das Abschlusskonzert am Sonntag geprobt, ehe zusammen auf die gemeinsame Zeit angestoßen wurde. Etwas Mitleid empfanden wir schon für die beiden, die noch am Sonntagvormittag ihre Prüfungen ablegen mussten ... Aber alles lief gut, jeder bestand seine Prüfung und das Konzert am Nachmittag, bei dem jeder vor dem zahlreich erschienenen Publikum dirigieren durfte, verlief grandios. Die Urkundenüberreichung und der anschließende Sektempfang bildeten den krönenden Abschluss.

Unser besonderer Dank gilt allen Dozenten – man wusste sich bei ihnen immer gut aufgehoben – und vor allem Bernhard Schmidt, der organisatorisch, menschlich und natürlich fachlich immer alles im Griff hatte. Es war wirklich ein grenzüberschreitendes Projekt der besonderen Art, das sehr optimistisch in die Zukunft der Chorkultur unserer Region blicken lässt.

Nathalie Nilles / Jutta Hamm

„Saarland goes Africa“ LandesJugendChor Saar auf Südafrika-Tournee

Mit dem Motto „Saarland goes Africa“ machte sich der LandesJugendChor Saar am 10. August 2014 auf den Weg nach Südafrika. Das ausverkaufte Entsendekonzert in Saarbrücken (s. CadS 3/2014 S. 6), das der Förderverein des LJC als Benefizkonzert unter federführender Mitwirkung von David Eckstein organisierte, gab den Zuhörern einen emotionalen und musikalischen Vorgeschmack auf das, was die Sängerinnen und Sänger auf der großen Reise erwarten würde. Bereichert wurde das Konzert von dem aus Afrika stammenden Trommler Max Bousso sowie dem jungen Gesangs-„Quartett komplementär“ (Kathrin Notte-Zeck, Maya Wittinger-Houy, Yves Hary und Raphael Petri).

Am Kap der Guten Hoffnung

Der Saarländische Chorverband ermöglichte 50 Mitgliedern des LandesJugendChors eine Konzertreise nach Südafrika. Eingeladen nach Südafrika hatte Prof. Martin Berger, gebürtiger Saarländer, der mittlerweile das Fach Chorleitung an der Universität in Stellenbosch unterrichtet. In Vorbereitung auf die Reise beschäftigten sich die jungen Sängerinnen und Sänger bereits bei den Probephasen mit der südafrikanischen Geschichte und Kultur.

Wie bei einer Konzertreise üblich, hatten die Jugendlichen ein Programm mit klassischen und romantischen Werken deutscher Komponisten, traditionellen und modernen Volksliedarrangements, neuer europäischer Chorliteratur und diesmal auch afrikanischen Songs im Gepäck. Nach rund zehn Stunden Flug landete die Gruppe am 16. August auf dem OR Tambo International Airport nahe Johannesburg. Sogleich stand ein erster Kontakt mit der südafrikanischen Kultur auf dem Programm. Im „Lesedi Kulturdorf“ wurden die Reisenden von südafrikanischen Tanzeinlagen und einem leckeren landestypischen Buffet beeindruckt. Weitere touristische Highlights waren der Besuch einer Straußenfarm, der Besuch einer Aufzuchtstation für junge Geparden, der Addo Elephant National Park sowie der Besuch des Tafelbergs in Kapstadt.

Insgesamt sechs Konzerte wurden gemeinsam mit südafrikanischen Jugend- und Universitätschören gestaltet. Höhepunkt der 16-tägigen Reise war das Zusammentreffen mit dem Kammerchor der Universität Stellenbosch unter der Leitung von Prof. Martin Berger. Neben gemeinsamen Konzerten und Darbietungen stand insbesondere der interkulturelle Austausch auf dem Programm. So wurde besonderen Wert auf den persönlichen Kontakt der Jugendlichen untereinander gelegt. Innerhalb der kurzen Zeit entstanden viele Freundschaften, die in Zukunft beibehalten werden sollen. Ein wichtiger Punkt beim Zusammentreffen der beiden Chöre war der Chorleitungs-Workshop. Sängerinnen und Sänger des Stellenboscher Kammerchors, die gleichzeitig Chorleitung studieren, hatten die Möglichkeit, mit dem leistungsstarken LandesJugendChor Saar deutsche Chorliteratur zu erarbeiten.

Einen weiteren wichtigen und bedeutenden Teil der Reise bildete der Besuch zweier Schulen in den Townships von Kapstadt. Für die Mitglieder des LandesJugendChors war dies eine einzigartige und „heilsame“ Erfahrung. Sowohl der musikalische als auch der soziale Austausch konnte auf besondere Weise vertieft werden. Die finanzielle Unterstützung in Höhe von 2.500 €, im Rahmen des Entsendekonzertes gesammelt, konnte persönlich durch die Sängerinnen und Sänger an die Aids-Stiftung „Hope CapeTown“ und den aus dem Bistum Trier stammenden Pfarrer Stefan Hippler übergeben werden.

Nach erfolgreichen 16 Tagen Reise, vielen Eindrücken, beeindruckenden Konzerten und tollen Menschen landete die Reisegruppe am 31. August wieder gesund in Frankfurt.

Der LandesJugendChor Saar dankt herzlich dem Saarländischen Chorverband und seiner Präsidentin Marianne Hurth, die keine Mühen gescheut hat, dieses Projekt zu einem einzigartigen und unvergesslichen

Neue Perspektiven: an der Donkin-Pyramide in Port Elizabeth

Projekt werden zu lassen. Ganz besonderer Dank gilt dem Leitungsteam Stefanie Fels-Lauer und Alexander Lauer. Beide haben in den vergangenen sechs Jahren eine beispiellose Arbeit für den Saarländischen Chorverband und den LandesJugendChor Saar geleistet, welcher mit der Südafrikareise seinen bisherigen Höhepunkt erleben durfte. Gedankt sei ebenso Brigitte Kiefer aus der SCV-Geschäftsstelle für alle organisatorischen Belange – alles hat reibungslos funktioniert!
Weitere Infos, tolle Bilder und ein detailliertes Reisetagebuch finden Sie unter: **www.ljc-saar.de**

Bitte unterstützen Sie auch den Förderverein des LJC Saar. Mit Hilfe des Fördervereins sollen zukünftig solche großartigen Projekte initiiert und gefördert werden. Für einen geringen Jahresbeitrag ermöglichen Sie talentierten, jungen Sängerinnen und Sängern aus dem Saarland und der angrenzenden Großregion einmalige Projekte und Erlebnisse. Weitere Infos unter: **www.ljc-saar.de**, dort finden Sie oben den Punkt Förderverein.

Für den LandesJugendChor Saar
Mirijam Oster / Daniel Franke

Frohlocket, ihr Völker auf Erden!

Adventliche und weihnachtliche Chor- und Orchestermusik mit dem LandesJugendChor Saar

13.12.2014, 18.00 Uhr, Blieskastel, Schlosskirche
14.12.2014, 17.00 Uhr, Püttlingen, St. Sebastian
20.12.2014, 18.00 Uhr, Speyer, Dom

Mit einem sehr abwechslungsreichen Programm stimmt der LandesJugendChor Saar in die Advents- und Weihnachtszeit ein. In dem Weihnachtszyklus „A Ceremony of Carols“ des britischen Komponisten Benjamin Britten werden die Frauenstimmen des jungen Chores unter Begleitung einer Harfe das Ankommen des Erlösers besingen.

Im zweiten Teil des Konzertes wird adventliche und weihnachtliche Chormusik a cappella erklingen. Die Werke spannen einen Bogen über mehrere Jahrhunderte und zeigen auf, wie unterschiedlich Komponisten das Weihnachtswunder verkünden. In doppelchörigen Motetten von Praetorius und Mendelssohn wird die Geburt Jesu jubelnd besungen, während zeitgenössische Vertonungen von Sandström („Es ist ein Ros entsprungen“) und Whitacre („Lux aurumque“) die Menschwerdung Gottes in sphärischen Klängen tonmalerisch ausdeuten.

Festliche Chor- und Orchestermusik im letzten Teil des Konzertes wecken weihnachtliche Vorfreude; darunter auch Highlights der Barockmusik wie zum Beispiel „For unto us a child is born“ aus Händels „Messiah“ oder „Jauchzet, frohlocket“ und „Christen ätzet diesen Tag“ aus den Weihnachtskantaten von Johann Sebastian Bach.
Weitere Mitwirkende sind das Ensemble SaarBarock und Verena Jochum (Harfe).

Chorleiterausbildung: Orchesterleitung für Chorleiter

Eine nicht alltägliche, aber auch nicht seltene Situation: Man bereitet sich mit seinem Chor über viele Monate hinweg auf ein großes Konzert mit Orchester vor. Am Tag vor dem Konzert steht man dann dem Orchester und den Solisten gegenüber, und in meistens nur einer Probe soll man nun Chor, Solisten und das Orchester zusammenführen, wobei das Orchester ganz andere Dinge von einem erwartet als der Chor und dieser wiederum andere als der Solist!
Was erwartet das Orchester, was der Solist, was darf ich selbst erwarten? Was muss ich wissen und können, wie meistere ich die Situation?
Hier wollen wir eine Hilfestellung geben mit dem Wochenendseminar „Orchesterleitung für Chorleiter".

Folgende Stücke werden erarbeitet:
G. B. Pergolesi: Salve Regina (Besetzung: Sopran + Streicher)
J. S. Bach: Jauchzet Gott (Sopran, Trompete und Streicher)
A. Corelli: Concerto grosso op. 6/8 – „Weihnachtskonzert" (Streicher)
J. Sibelius: Andante Festivo (Streicher)

Mitwirkende:
Manuela Söhn, Sopran · Joel Schwartz, Trompete · Streichquintett aus Mitgliedern des Sinfonieorchesters des Landkreises Kaiserslautern und des Landes-Jugend-Symphonie-Orchesters Saar
Leitung: Alexander Mayer
Assistenz: Carina Brunk

Seminarleitung: *Alexander Mayer*, Chefdirigent und künstlerischer Leiter des Ensemble Symphonique de Neuchâtel sowie der Sinfonietta de Lausanne, Erster Gastdirigent des Landes-Jugend-Symphonie-Orchesters Saar, Gastdirigate in Deutschland, Frankreich, Estland, Mexiko, Japan.

Ort: Jugendherberge an der Saarschleife, Herbergstr. 1, 66693 Dreisbach
Beginn: Freitag, 27. Februar 2015, 14.00 Uhr *(falls diese Uhrzeit für Sie nicht machbar sein sollte, melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle des SCV, Telefon 0681 585141)*
Ende: Sonntag, 1. März 2015, 18.00 Uhr
Teilnehmerbeitrag: 280,00 €, ermäßigt 220,00 €
Anmeldeschluss: 25. Januar 2015

Different things Workshop für Frauenchor

Kleinode der Frauenchorliteratur aus mehreren Jahrhunderten, von Hildegard von Bingen bis Vocal Jazz.

Dozent: *Martin Folz*, freischaffender Chorleiter in Trier und im Saarland, Lehrbeauftragter für Chormusik am Musikkonservatorium CMNord Ettelbruck/Luxembourg.

Ort: Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Beginn: 7. März 2015, 14.00 Uhr
Ende: 8. März 2015, 17.30 Uhr
Teilnehmerbeitrag: 120,00 € / ermäßigt 100,00 €
Anmeldeschluss: 5. Februar 2015

Anmeldung zum Seminar „Orchesterleitung für Chorleiter"

Leitung: Alexander Mayer

Beginn: Freitag, 27. Februar 2015, 14.00 Uhr
Ende: Sonntag, 1. März 2015, 18.00 Uhr

Ort: Jugendherberge Dreisbach

Anmeldungen bis spätestens **25. Januar 2015** an den Saarländischen Chorverband, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken, E-Mail: info@saarlaendischer-chorverband.de Tel.: 0681 585141

Name: _____

Anschrift: _____

_____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Übernachtung in der Jugendherberge: ☐ Ja ☐ Nein

Verpflegung: ☐ Standard ☐ vegetarisch

Teilnehmerbeitrag: ☐ **280,- €** / ermäßigt ☐ **220,- €**

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und überweise den Teilnehmerbeitrag bis zum **20. Februar 2015** auf das Konto Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01.

_____ _____
(Ort, Datum) (Unterschrift)

Anmeldung zu Different things – Workshop für Frauenchor

Leitung: Martin Folz

Beginn: Samstag, 7. März 2015, 14.00 Uhr
Ende: Sonntag, 8. März 2015, 17.30 Uhr

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Ottweiler

Anmeldungen bis spätestens **5. Februar 2015** an den Saarländischen Chorverband, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken, E-Mail: info@saarlaendischer-chorverband.de Tel.: 0681 585141

Name: _____

Anschrift: _____

_____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Übernachtung in der Landesakademie: ☐ Ja ☐ Nein

Verpflegung: ☐ Standard ☐ vegetarisch

Teilnehmerbeitrag: ☐ **120,- €** / ermäßigt ☐ **100,- €**

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und überweise den Teilnehmerbeitrag bis zum **27. Februar 2015** auf das Konto Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01.

_____ _____
(Ort, Datum) (Unterschrift)

Sing City trifft Orchester

2. Aufruf für das Festival der Breitenkultur in Homburg

„Musik City“ mit dem Untertitel **„Sing City trifft Orchester“**, auf dieses Motto für das große Festival der Breitenkultur in Homburg haben wir uns inzwischen verständigt. Mit „Sing City“ haben unsere Chöre in Saarbrücken und Saarlouis ein großes Publikum begeistert. Am 20. Juni 2015 möchten wir mit „Musik City“ in Homburg diese Erfolgsgeschichte fortschreiben. Verstärkung bekommen wir von den Orchestern im Bund Saarländischer Musikvereine, der gemeinsam mit dem Saarländischen Chorverband zur Teilnahme an dem Festival aufruft. Über 40 Chöre und Orchester haben auf den ersten Aufruf spontan reagiert und sich bereits angemeldet, dafür ein herzliches Dankeschön! Aus

Rücksicht auf die Schulen im Saarland, die erst Ende November den Aufruf zum Mitmachen erhalten haben, verlängern wir den **Anmeldeschluss bis 31. Januar 2015** und rufen noch einmal dazu auf, am 20. Juni 2015 in Homburg dabei zu sein und das Festival mit zu gestalten! Wir suchen auch wieder Moderatoren und Helfer in den Reihen unserer Mitglieder, ohne die unser Festival nicht stattfinden kann.

Nutzen Sie für Ihre Anmeldung das nebenstehende Formular und senden es bis 31. Januar 2015 an unsere Geschäftsstelle. Für alle Fragen rund um das Festival können Sie sich gerne an den Projektleiter, Herrn Walter Delarber in der Geschäftsstelle unseres Verbandes wenden (Tel.: vormittags 0681 58 96 696, besser: E-Mail: **2015@saarlaendischer-chorverband.de**)

Kommen Sie mit Ihrem Chor am 20. Juni 2015 nach Homburg, singen Sie vor großem Publikum und genießen Sie die Atmosphäre des Festivals. Die Stadt Homburg, der Bund Saarländischer Musikvereine und der Saarländische Chorverband werden alles tun, damit „Musik City – Sing City trifft Orchester“ ein Erfolg wird.

Musik City Homburg

Sing City trifft Orchester

20. Juni 2015

Anmeldung

Teilnehmer

Name des Chores *(so wie er im Programm erscheinen soll)* :

Anschrift:

Straße Nr.:

PLZ / Ort :

Teilnehmerzahl etwa:

Ansprechpartner

Vor- und Zuname:

E-Mail *(bitte unbedingt eine E-Mail angeben !!!)* :

Telefon:

Handy *(am Veranstaltungstag erreichbar)*:

☐ **ich wirke mit als Helfer / Helferin** ☐ **als Moderator / Moderatorin** *(freiwillig)*

Präferenzen für den Auftritt (bitte ankreuzen)

☐ **im Freien** ☐ **in einer Kirche** ☐ **in einem Saal**

☐ **gemeinsam mit dem Musikverein** *(bitte Name angeben)*:

☐ **Wir sind bereit, mehrfach aufzutreten** ☐ **Wir machen mit beim Einzug der Teilnehmer**

Raum für Bemerkungen/Anregungen/Wünsche

Versandart wählen und absenden

E-Mail: 2015@saarlaendischer-chorverband.de

Fax: **0681 58 49 969**

Post: Saarländischer Chorverband e.V., Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2015

chor.com 2015 – Jetzt Tickets sichern!

Mehr als 150 Workshops, Intensivkurse, Coachings und Reading Sessions für alle musikalischen Genres, Ensembleformen und Niveaus, dazu ein pralles Konzertprogramm an drei Tagen und eine Chormesse mit mehr als 80 Ausstellern – das ist die chor.com vom 1. bis 4. Oktober 2015 in Dortmund. Für den dritten, vom Deutschen Chorverband veranstalteten Branchentreff der Chorszene können sich Chorleiterinnen und Chorleiter, Musikpädagogen, Kirchenmusiker/-innen, Chormanager, Sängerinnen und Sänger sowie alle anderen an Vokalmusik Interessierten auf **www.chor.com** ihr Fachteilnehmerticket und damit die Teilnahme an allen Workshops sichern.
Unter den mehr als 100 Dozentinnen und Dozenten finden sich viele der hierzulande renommiertesten Chorleiter/-innen, Komponist/-innen und Coaches wie Rupert Huber, Enjott Schneider, Anne Kohler, Erik Sohn, Friedhilde Trüün, Oliver Gies, Sabine Wüsthoff, Markus Detterbeck, Alwin Schronen, Kai-Uwe Jirka, Felix Powroslo, Bine Becker-Beck, Graham Lack, Bertrand Gröger, Raimund Wippermann, Paul Phoenix, Martin Steidler, Matthias Böhringer, Michael Gohl, Matthias E. Becker, Peter Schindler oder Reiner Schuhenn. In den Workshops arbeiten mit den Teilnehmer/-innen zudem einige der zurzeit besten nationalen und internationalen Vokalensembles wie Voces8, der Chor des Bayerischen Rundfunks, die Vokalakademie Berlin, Onair, Wishful Singing, das BuJazzO, der Kammerchor der Hochschule für Musik Detmold, Maybebop, SLIXS, Niniwe, die Audi Jugendchorakademie, SingerPur, die Singphoniker, I Vocalisti, das Leipziger Vocalconsort oder der Mädchenchor am Essener Dom.

Gebt uns Songs! Kompositionswettbewerb für Vocalbands

Anlässlich ihrer dritten Auflage schreibt die chor.com gemeinsam mit dem Helbling Verlag und in Zusammenarbeit mit dem PopCamp des Deutschen Musikrats den Kompositionswettbewerb „Gebt uns Songs! Songwriting Competition for Vocalbands“ aus. Teilnehmen können engagierte Vocalbands mit drei bis acht Mitgliedern und deren Songwriter, erwünscht sind ausschließlich Originalsongs und Originaltexte. Instrumentalbegleitung ist nicht zugelassen, erlaubt sind Elektronik und Beatboxing. Pro Songwriter darf nur ein Song eingereicht werden, dieser darf bei keinem Label oder Verlag veröffentlicht oder bei einem anderen Wettbewerb prämiert worden sein. Neu bei diesem Wettbewerb ist, dass die Stücke nicht mehr schriftlich, sondern ausschließlich als mp3-Aufnahmen eingereicht werden müssen.
In der Jury sitzen mit Michael Betzner-Brandt (Fabulous Fridays), Winnie Brückner (Niniwe Vocal Art, PopCamp-Absolventin), Michael Eimann (SLIXS) und Oliver Gies (Maybebop) Musiker aus der Praxis, ergänzt wird das Team durch Annette Marquard (Popakademie Mannheim/Department Chief für Singer-Songwriter, PopCamp-Coach), Thorsten Weber, dem Chor-Lektor vom Helbling Verlag, und Moritz Puschke. Das Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall, denn zu gewinnen gibt es neben Festivalauftritten bei der chor.com 2015, dem Chorfest 2016, Chor@Berlin 2016, dem Berliner A-cappella-Festival BERvokal sowie der 15. Internationalen A-cappella-Woche Hannover, eine professionelle Studioproduktion für einen CD-Sampler, auf dem auch Maybebop, SLIXS, Niniwe u. a. m. vertreten sind, ein Coaching durch einen der Juroren sowie Gesamt-Tickets für die chor.com 2015 im Wert von je 250 Euro.
Bewerbungsschluss: 28. Februar 2015
Ausschreibung und weitere Infos: **www.chor.com/gebtunssongs**

Chorjugend fördert internationale Jugendbegegnungen

Die Deutsche Chorjugend (DCJ) hat auch im kommenden Jahr wieder Fördergelder aus dem Topf für internationale Jugendbegegnungen zu vergeben. Wer mit seinem Kinder- oder Jugendchor ein internationales Projekt durchführen möchte bzw. zu Hause oder auf Auslandsreise eine musikalische Jugendbegegnung plant, kann bis zum 15. Februar 2015 Anträge zur Förderung einreichen. Am 31. Januar 2015 findet außerdem ein Fachtag zum internationalen Jugendaustausch in der Berliner DCV-Geschäftsstelle statt. An konkreten Beispielen wird mit den Teilnehmer/-innen das gesamte Förderjahr durchgegangen, so dass Antragsstellung und Verwendungsnachweis zum Kinderspiel werden. Eingeladen sind alle, die ein internationales Jugendchor-Projekt überlegen, planen oder bereits organisieren. Weitere Infos:
www.deutsche-chorjugend.de/internationalejugendchorprojekte/

DCV-News DCV-News DCV-News

Deutsches Chorfest 2016 in Stuttgart

Achtung, vormerken: Vom 26. bis zum 29. Mai 2016 ist Stuttgart ganz Chor! Dann strömen zehntausende Sängerinnen und Sänger zum Deutschen Chorfest in die schwäbische Metropole. Das alle vier Jahre vom DCV veranstaltete Ereignis ist offen für Chöre und Gesangsensembles aller Genres und Besetzungen – vom Kirchenchor bis zur Vocalband. Jedes Ensemble bekommt Auftrittsmöglichkeiten in renommierten Konzertsälen, Kirchen oder auf einer von mehreren Open-Air-Bühnen. Wer möchte, kann außerdem am internationalen Chorwettbewerb teilnehmen oder in sozialen Einrichtungen singen. **Anmeldung und Teilnahmebedingungen ab Januar 2015.** Fragen beantwortet das DCV-Projektbüro, Tel. (030) 84 71 08 930, E-Mail: projektbuero@deutscher-chorverband.de
Weitere Infos: **www.chorfest.de**

Wohin steuern die Chorverbände? DCV und DJC trafen sich zur Ideenwerkstatt

Wie sollte ein Chorverband auf den gesellschaftlichen Wandel reagieren? Wie erreichen wir noch mehr singebegeisterte Menschen? Wie können wir die Chorleiterausbildung verbessern? Fragen wie diese diskutierten am 11. Oktober in der Berliner Jerusalemkirche rund 140 Vertreter aus den Einzelverbänden des DCV und der Deutschen Chorjugend (DCJ). Unter dem Motto „Zukunftswerkstatt 'Wir sind ganz Chor!' – Strategieentwicklung für DCV und DCJ“ wurde von morgens bis zum späten Nachmittag unter verschiedenen Fragestellungen und in wechselnden Zusammensetzungen nachgedacht und gestritten. Die gewonnenen Erkenntnisse könnten bereits beim nächsten Chorverbandstag und DCJ-Beirat im Juni 2015 in Stuttgart in verbindliche Entschlüsse münden.

Quelle: DCV-Newsletter 9-11/2014

Verbandsveranstaltungen

6. Dezember 2014, 17.00 Uhr
Saarbrücken, Kath. Pfarrkirche St. Michael
„Frohlocket, ihr Völker!“ Vorweihnachtliches Mitsingkonzert des SCV
mit Musik von Mendelssohn, Praetorius, Willcocks, Sandström u.a.m.
Mitwirkende: Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer (Weihnachtsgeschichte), LandesJugendChor Saar, Hermann-Kahlenbach-Ensemble, Kammerchor Belle Canto, Koreanischer Chor an der Saar

27.-28. Dezember 2014
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chor Total
mit Reiner Schuhenn

17. Januar 2015, 10.00 Uhr
Eppelborn, big Eppel
Chorleiterversammlung des SCV

18. Januar 2015, 17.00 Uhr
Orscholz, Cloef-Atrium
Neujahrskonzert des SCV
Mitwirkende:
Männerchor Saargau-Chorgemeinschaft
Gemischter Chor Chorios
Musical-Chor des Gymnasiums am Stefansberg Merzig
Chor des SCV-Chorleitungsseminars 2014
Eintritt: 10,- € / erm. 6,- €

27. Februar - 1. März 2015
Dreisbach, Jugendherberge an der Saarschleife
Orchesterleitung für Chorleiter
mit Alexander Mayer u.a.
Teilnehmerbeitrag: 280,00 € / ermäßigt 220,00 €
Anmeldeschluss: 25. Januar 2015

7.-8. März 2015
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Different things
Workshop für Frauenchor
mit Martin Folz
Teilnehmerbeitrag: 120,00 € / ermäßigt 100,00 €
Anmeldeschluss: 5. Februar 2015

Anmeldungen und weitere Informationen über die SCV-Geschäftsstelle und im Internet unter www.saarlaendischer-chorverband.de

25. April 2015
KCV St. Wendel (Ort wird noch bekanntgegeben)
Chorverbandstag des SCV
In Planung:
10.00 Uhr: Die Zukunft des SCV – Informations- u. Diskussionsforum
Gemeinsames Mittagessen
14.00 Uhr Verbandsversammlung

16.-17. Mai 2015
19.-21. Juni 2015
10.-12. Juli 2015
24.-30. August 2015
18.-20. September 2015
Ottweiler, Homburg, Metz und Luxemburg
SCV-Chorleitungsseminar in Zusammenarbeit mit den INECC Lorraine und Luxembourg

20. Juni 2015
Homburg, Innenstadt
Musik City – Sing City trifft Orchester
Anmeldeschluss: 31. Januar 2015

KREIS-CHORVERBAND
Homburg

1. Vorsitzender: Frank Vendulet, Tel. 06826-7688
E-Mail: frank.vendulet@web.de

Gedanken zum Konzert des Homburger Frauenchores am Volkstrauertag in Blieskastel

Publikum, Sängerinnen und Dirigent waren sich nach dem Konzert einig: Es war ein sehr schönes und gelungenes Konzert. Aber wann ist Chormusik wirklich schön? Wie erreicht sie die Zuhörer? Was sind die Gründe?

Es war nicht nur die interessante und anspruchsvolle Chorliteratur für die „Geistliche Abendmusik“ des Homburger Frauenchores in der neobarocken protestantischen Kirche in Blieskastel. Die Sängerinnen spannten bei ihren Liedvorträgen einen weiten Bogen mit Werken des Barock (J.S. Bach, G.F. Händel) und der Klassik (M. Haydn) über romantische Lieder (J. Massenet, C. Franck, F. Mendelssohn-Bartholdy, J. Rheinberger, E. Humperdinck) bis hin zu zeitgenössischen Werken (K. Heizmann, L. Cohen).
Außer dieser gut einstudierten Liedauswahl hatte der Chor aber noch mehr zu bieten. Es ist das, was über die selbstverständliche Ton- und Textsicherheit hinausgeht und Chormusik erst faszinierend macht: Die menschliche Stimme wird beim Singen wie ein Instrument eingesetzt, mit dem man Töne, Klänge und Melodien, verbunden mit Sprache, erzeugen kann. Die Stimme, das Instrument, das wir immer bei uns haben, hat bei jedem Menschen eine andere Klangfarbe und ist immer etwas sehr Lebendiges und Kreatives.

Beim Chorsingen muss der Dirigent alle diese so unterschiedlichen Instrumente zu einem einzigen großen Klangkörper zusammenführen und dann auf diesem einmaligen Instrument spielen. „Chormitglieder, die gemeinsam singen, passen auch ihre Herzfrequenzen aneinander an: Ihre Herzen schlagen synchron“, belegt jetzt eine Studie der schwedischen Universität Göteborg im Fachjournal „Frontiers in Neuroscience“. Ein guter Chorleiter, wie Kurt Kihm, nutzt intuitiv all dies, um einen optimalen Chorklang bei seinem Frauenchor zu erreichen. Der häufige Blickkontakt der Choristinnen mit ihrem Dirigenten erlaubt es diesem, beim Dirigat Tempi und Dynamik künstlerisch zu variieren. Dadurch werden die Sängerinnen zu einer sehr eindringlichen Klang- und Textinterpretation mit einer filigran strukturierten Dynamik befähigt. So entsteht Chormusik vom Feinsten, die bei diesem Konzert von der Solosopranistin Ulrike Jäger-Borr und dem Pianisten Paul O. Krick in hervorragender Weise unterstützt wurde.
Wenn Lieder mit solch ausgeprägtem Einfühlungsvermögen und Engagement vorgetragen werden, kommt in dem unverwechselbarem Chorklang die Seele zum Ausdruck. Dieses Besondere spürt das Publikum. Die Menschen werden ganz still, sind ergriffen und tief berührt. „O erfülle ganz die Seele, lindre heute jeden Schmerz“ war der Wunsch der Sängerinnen im Eingangslied „Musik, du himmlische Kunst“ von Winfried Siegler-Legel. Dieser Wunsch hat sich für alle Konzertbesucher erfüllt.

Maria van Recum-Kuntz

120 Jahre MGV „Eintracht“ 1894 Nunkirchen

Erster Höhepunkt der Feierlichkeiten war das sehr gut besuchte Jubiläumskonzert „Musikalischer Abend“ am 26. April 2014 im Saalbau mit dem Musikverein „Dorfmusikanten“ Nunkirchen als Partner. Unter der Gesamtleitung von Peter Spang, der auch als Gesangssolist und Hornist brillierte, wurde ein anspruchsvolles Konzertprogramm mit diszipliniert vorgetragener Chorliteratur und gefälliger Blasmusik dargeboten. Besucher, Akteure und Organisatoren waren sich einig und sprachen von einem rundum gelungenen Auftakt zum Jubiläumsjahr.
Mit einer Festmesse in der Pfarrkirche Herz Jesu und einem anschließenden Festkommers im Saalbau begann am 20. September der Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten. Pastor Stefan Sänger zelebrierte die hl. Messe und würdigte den Männergesangverein und seine 120-jährige Geschichte. Der Kirchenchor der Pfarreiengemeinschaft Nunkirchen-Büschfeld unter Leitung von Sabine Weber übernahm die gesangliche Gestaltung. Die Festmesse erhielt einen besonderen Rahmen durch die Teilnahme des Berg- und Hüttenarbeitervereins Nunkirchen in Bergmannstracht mit zwei Fahnenabordnungen in Altarraum und auch durch den außergewöhnlich guten Besuch.

Im Anschluss daran wurde zum Festkommers in den Saalbau geladen. Der Jubiläumschor unter Leitung von Peter Spang eröffnete mit Mozarts „Weihe des Gesanges“. Neben dem Jubiläumschor beteiligte sich der Patenverein MGV „Lyra“ Büschfeld unter Leitung von Armin Kaspar an der gesanglichen Gestaltung. Der „Eintracht“-Vorsitzende Helmut Hero begrüßte die Gäste und drückte seine Hoffnung aus, dieses Jubiläum möge dazu beitragen, neue Sänger zu gewinnen, um den Chor weitere Jahre singfähig zu erhalten. Schirmherr Bürgermeister Fredi Dewald, der selbst dem Jubiläumschor seit über 37 Jahren angehört, sprach dem Verein, seiner Vorstandschaft und allen Mitgliedern im Namen der Stadt Wadern wie auch persönlich herzliche Glückwünsche aus. Er dankte für das besondere Engagement des Vereins als Kulturträger in der Dorfgemeinschaft und in der Stadt Wadern. Auch sein größter Wunsch sei es, dass durch dieses Jubiläum der ein oder andere neue Sänger den Weg in den Verein findet. Im Namen des Ortsrates sowie der Bürgerinnen und Bürger von Münchweiler und Nunkirchen gratulierte Ortsvorsteher Frank Hiry zum besonderen Jubiläum und wünschte dem MGV eine gute und erfolgreiche Zukunft.

Franz Meiers, Vorsitzender des KCV Merzig-Wadern, überbrachte die Glückwünsche und den Dank von SCV und DCV und nahm die Ehrung langjähriger verdienter Sängern vor (s. Ehrungen S. 25). Vorsitzender Helmut Hero vollzog die Ernennung von vier Ehrenmitgliedern durch Überreichung der Ehrenmitglieds-Urkunden. Anschließend sprachen Vertreter der örtlichen Vereine und Parteien dem Jubiläumsverein ihre Glückwünsche aus und überreichten Briefumschläge. In seinem Schlusswort bedankte sich Hero bei allen Mitwirkenden, Gästen, Gratulanten, Organisatoren, Helferinnen und Helfern der Festveranstaltungen und wies auf das abschließende Freundschaftssingen am nächsten Tag in Büschfeld hin.
Das Freundschaftssingen in der gut besuchten Schlossberghalle, an dem sich 15 Männerchöre beteiligten, begann um 10 Uhr und wurde in bewährter Manier vom stellvertretenden Vorsitzenden der „Eintracht“, Martin Wagner, moderiert. Eine gefällige musikalische Abwechslung bereitete der Musikverein „Dorfmusikanten“ Nunkirchen den Sängern und Zuhörern mit einem zweistündigen Mittagskonzert. Nach den offiziellen Darbietungen war es der MGV Weiskirchen, der noch eine Weile in froher Runde mit gefälligen Liedvorträgen erfreute. Dafür sei ihm herzlichst gedankt. Das Freundschaftssingen hat unter Beweis gestellt, dass Männerchorgesang – trotz allgemeiner massiver Nachwuchssorgen – sehr lebendig ist und der Vielfalt des Liedgutes sowie der chorischen Darbietungen keine Grenzen gesetzt sind.

Die Veranstaltungen gestalteten sich zu einer eindrucksvollen Werbung für den Chorgesang und zeigten einmal mehr, dass der MGV „Eintracht“ trotz seines hohen Durchschnittsalters sowohl im gesanglichen als auch im organisatorischen Bereich recht jung und dynamisch geblieben ist. Das 120-jährige Jubiläum wird als Meilenstein in die Vereinsgeschichte eingehen.

Harald Wagner

KREIS-CHORVERBAND
Merzig-Wadern

1. Vorsitzender: Franz Meiers, Tel. 06872-993308
E-Mail: framei44@t-online.de

Spuren – Gelungenes Jubiläumskonzert zum 10-Jährigen von Li(e)dschatten

Wie lange haben wir davon geredet, Kooperationen gesucht und gefunden, Spenden gesammelt und gerechnet, Werbung gemacht und geübt! Und – schwupps – war der Tag da, der Vorhang ging auf und er ging, gefühlt, rasend schnell wieder zu. In einem großen freudigen Rausch flogen die zwei Stunden Singen und Musizieren und Moderieren dahin.

Wir haben uns erinnert und vorausgeschaut, waren lustig und traurig, nachdenklich und überschwänglich. Wir nahmen uns ernst und auf die Schippe.

Von Anfang an fanden wir engen Kontakt mit dem besten Publikum, das man/frau sich wünschen kann. Diesem erzählten wir im ersten Teil ausnahmsweise ein wenig über uns: Was in den zehn Jahren so alles passiert ist, seit wir (in fast derselben Formation wie zu Beginn) gestartet sind. Selbstredend knüpften wir diese Einblicke an die Lieder, die wir sangen: Jazz, Folk, Soul, Lateinamerikanisch und Traditionals. Danach teilten wir die Zeiten und Themen, die wir besangen, in Blöcke auf: Einen Renaissance- und Barockteil vor der Pause, einen ernsthaften Part danach mit Liedern gegen Krieg und Unterdrückung. Dann kamen unsere lieben Gäste auf die Bühne, Richard Bokumabi mit seiner Trommelgruppe, und es wurde für kurze Zeit ziemlich afrikanisch. Und schließlich wollten wir nur noch Party feiern, beginnend mit einem mitreißenden Medley aus 70er-Jahre-Tanzmusik und gipfelnd in einem Medley von Aretha-Franklin-Songs.

Jetzt ist es vollbracht! Wir haben unser Zehnjähriges gefeiert, wir Sängerinnen der saarländischen Formation **Li(e)dschatten**! Am Samstag, den 11. Oktober 2014, sangen wir unter dem Dirigat unserer Chefin Susanne Thewes vor vollem Haus im Saalbau St. Wendel, begleitet von Peter Maurer (Flügel), Stefan Wunn (Drums) und Benjamin Becker (Bass).

Und das Publikum war begeistert! Und wir mit ihm. „Ein Hoch auf uns" sangen wir denn als Zugabe und die Zuhörerinnen und Zuhörer verwandelten sich in Akteure. Einhellige Aufforderung: weiter so! Ja, dann machen wir mal weiter…

Mehr unter:
www.liedschatten-taktvoll.de
Kontakt:
info@liedschatten-taktvoll.de

Die nächste Gelegenheit uns zu hören ist übrigens am Samstag, **13. Dezember**: auf dem privaten, aber öffentlichen Weihnachtsmarkt von Iris und Stefan Wunn, Marktweg 3 in Ensheim, singen wir zwischen 17.30 Uhr und 19.30 Uhr – was sonst – Weihnachtslieder.

Andrea Berger

KREIS-CHORVERBAND
Neunkirchen

1. Vorsitzender: Klaus-Werner Egler
Tel. 06881-87266, E-Mail: egler.k@web.de

Trauer um Peter Kolb

Die Sängerinnen und Sänger des **Kreis-Chorverbandes Saarbrücken** trauern um ihren Ehrenvorsitzenden und die Sänger des **Männerchores Harmonie 1896 e.V. Dudweiler** um ihr Ehrenmitglied **Peter Kolb**, der am 11. November 2014 nach schwerer Krankheit im Alter von 75 Jahren verstarb.

Peter Kolb war Zeit seines Lebens dem Gesang auf besondere Weise zugetan. Im Alter von acht Jahren begann seine Sängerkarriere im Kirchen- und Kinderchor Hühnerfeld. Weitere Gesangsstationen als Jugendlicher und junger Erwachsener waren der Kirchen- und Männerchor Neuweiler und der Kirchenchor St. Marien in Dudweiler. Bevor er 1972 in den Männerchor Harmonie Dudweiler eintrat, war er Mitbegründer des Schubert-Chores Dudweiler, in dem er drei Jahre aktiv war.

Über 40 Jahre war Peter Kolb aktiver Sänger im Männerchor der Harmonie. Im Vorstand seines Heimatvereines begleitete er anfangs das Amt des Jugendwartes und 17 Jahre das Amt des 2. Vorsitzenden. Für sein Engagement im Männerchor Harmonie wurde ihm 2006 die Ehrenmitgliedschaft angetragen.

16 Jahre war Peter Kolb Sprecher der Sängergruppe Sulzbach-Fischbachtal und von 2005 bis 2013 Vorsitzender des Kreis-Chorverbandes Saarbrücken und somit auch Vorstandsmitglied im **Saarländischen Chorverband**.

35 Jahre war Peter Kolb „Motor" des Park- und Lichterfestes in Dudweiler und Organisator zahlreicher Konzertreisen des Männerchores Harmonie. Im Laufe seiner vielseitigen Vereinsaktivitäten wurden ihm viele Ehrungen zuteil. Im vergangenen Jahr wurde er auf dem Chorverbandstag in Kirkel mit der Ehrenmedaille des saarländischen Kultusministers für besondere Verdienste um die Chormusik ausgezeichnet.

Wir werden den Verstorbenen in unseren Gedanken bewahren.
Unser Mitgefühl gilt ganz besonders seiner Ehefrau und seiner Familie.

KREIS-CHORVERBAND
Saarbrücken

1. Vorsitzender: Georg Riehm, Tel. 06898-66742
E-Mail: georgriehm@gmx.de

Neuer Gruppensprecher im Kreis-Chorverband

Nach 30 Jahren als Gruppensprecher der Gruppe „Halberg/Scheidtertal" im Kreis-Chorverband Saarbrücken gab Herbert Wolf am 21. September 2014 sein Amt weiter an Ernst Andres, den Vorsitzenden des MGV 1862 Kleinblittersdorf. In den vergangenen drei Jahrzehnten hatte Herbert Wolf, langjähriger Vorsitzender des Gem. Chores im MGV Schafbrücke, Initiator und Organisator des seit vielen Jahren durchgeführten Weihnachtssingens in einem Saarbrücker Einkaufzentrum. Aus der Gruppe, die aus neun Vereinen mit 18 Chören besteht, stimmen eine kleinere Auswahl an Chören die Einkäufer mit stimmungsvollen Weihnachtsliedern auf das bevorstehende Fest ein.

zahlreiche Wertungssingen und Gruppenkonzerte organisiert. Er hatte es verstanden, die Vorsitzenden der Gruppe regelmäßig, einmal im Quartal, zu einem Gespräch am runden Tisch zu vereinen.

Hier wurden anstehende Themen und Aktivitäten in den jeweiligen Vereinen besprochen. Diese direkte Kommunikation der Vorsitzenden miteinander schuf in der Gruppe ein sehr angenehmes Arbeitsklima und schweißte sie um so fester zusammen. Herbert Wolf war auch der Initiator und Organisator des seit vielen Jahren durchgeführten Weihnachtssingens in einem Saarbrücker Einkaufzentrum. Aus der Gruppe, die aus neun Vereinen mit 18 Chören besteht, stimmen eine kleinere Auswahl an Chören die Einkäufer mit stimmungsvollen Weihnachtsliedern auf das bevorstehende Fest ein.

Der neue Gruppensprecher dankte Herbert Wolf für seine unermüdlich geleistete Arbeit in der Gruppe und übergab ihm ein kleines Präsent der Vereine. Als einstimmig ernannter Ehrengruppensprecher versprach Herbert Wolf, seinen Nachfolger mit Rat und Tat zu unterstützen.

Ernst Andres

Alter und neuer Gruppensprecher: Herbert Wolf (l.) und Ernst Andres

Erste Projektchorreise des Kreis-Chorverbandes Saarbrücken

Bereits vor zwei Jahren hatte Kreischorleiter Raimund Schweitzer seinen Vorstandskollegen vorgeschlagen, aus den Reihen der Kreismitglieder einen Projektchor für eine gemeinsame Auslandsreise zu gründen. Der Projektchor fand die Zustimmung im Vorstand, das angestrebte Reiseziel Israel und die Reisedauer von 10 Tagen konnten jedoch nicht so recht überzeugen. Das Projekt wurde weiter auf die Tagesordnung gesetzt, bis man sich schließlich auf eine günstige Kurzreise nach Norditalien einigte. Ein Reisevorschlag der Firma CCO Tours Schwarzenholz fand die Zustimmung im Vorstand.

Den Chören im Kreis wurde das Projekt per Brief erläutert, um Sängerinnen und Sänger dafür zu interessieren. Rückmeldungen kamen nur spärlich. Erst als der Projektchor auf dem Kreis-Chorverbandstag 2013 in Großrosseln von Kreischorleiter Schweitzer und dem KCV-Vorsitzenden Georg Riehm erneut vorgestellt wurde, fand das Projekt ausreichend Resonanz.

Der Chor und die Proben

Die ca. 40 Probestunden fanden anfangs in Dudweiler und später in Püttlingen statt. Von Raimund Schweitzer wurden sieben weltliche Lieder und die „Deutsche Bauernmesse" einstudiert. Nach und nach fanden sich 29 Sängerinnen und Sänger zu einer sympathischen und fröhlichen Gemeinschaft zusammen. Zu jeder Probe wurde von den Sängerinnen vielerlei eigenes Gebäck gereicht. Und auch nach den Proben blieb man noch einige Zeit in lustiger Runde zusammen. Ohne größere Diskussionen einigten sich die Chormitglieder auf eine einheitliche Chorkleidung: Schwarze Hosen, schwarze Blusen bzw. Hemden. Josefine Steffen peppte die Formation mit einem bunten Schal und einer lachsfarbenen Krawatte auf. Petra und Werner Hoffmann erhoben bei jeder stimmungsvollen Einlage das „Jubelschild" zur Aufforderung eines lustigen Beifalls.

Die Fahrt

Am 23. Oktober gingen 41 gut gelaunte Reiseteilnehmer auf Fahrt. Bei der Überquerung der Alpen wurden wir auf der abwechslungsreichen Busfahrt vom ersten Schnee überrascht. Aber das Wetter änderte sich kontinuierlich in Richtung Süden. Blauer Himmel, angenehme Temperaturen und eine herrliche Aussicht belohnten das lange Sitzen. Bei Dämmerungsbeginn erreichten wir unser schön gelegenes Hotel Al Maso in Riva del Garda am Nordzipfel des Gardasees.

Die Auftritte

Am nächsten Tag wurde zunächst noch einmal für den Auftritt am Abend geprobt, ehe man zur Halbinsel Sirmione im Süden des Gardasees aufbrach. Nach erlebnisreichem Ausflug fieberten wir auf der Rückfahrt unserem ersten Auftritt entgegen. Gemeinsam mit dem Tenno-Chor (Leitung Musiklehrerin Arianna Berti) gaben wir im Hotel Savoy Palace ein wunderschönes Konzert. Die 13-jährige Schülerin Anna-Carina Latz leitete das Lied „Der Mond ist aufgegangen" mit einem Solo auf der Viola ein und begleitete durchgehend den Chor und das Solo von Raimund Schweitzer. Der Vortrag eines unserer schönsten deutschen Volkslieder wie auch die weiteren Lieder wurde mit riesigem Applaus belohnt. Gemeinsam mit dem Chor verbrachten wir anschließend noch einige fröhliche Stunden in geselliger Runde.

Nach einem Erholungstag mit Ausflug in die Dolomiten, von Tenno über Arco bis nach Malcesine, bildete am Sonntag ein Gottesdienst in der vollbesetzten Kirche Annunciazione di Maria di Varone mit der vom Chor dargebrachten „Deutschen Bauernmesse" einen wundervollen Abschluss der Projektchorreise. Nach dem Gottesdienst durfte der Chor auf Bitten der Besucher in und vor der Kirche noch Zugaben darbieten. Viele der Zuhörer bedankten sich anschließend persönlich bei den Sängerinnen und Sängern, welche danach bei wundervollem Wetter eine kurzweilige Heimreise antraten.

Resümee

Alle Beteiligten waren sich einig, dass ein solch tolles Projekt wiederholt werden sollte. Einige Sängerinnen, die bislang nicht einem Chor angeschlossen waren, sind gewillt, einem Chor beizutreten. Vorsitzender Riehm bedankte sich abschließend bei allen Mitreisenden und Verantwortlichen für die Herzlichkeit und gute Stimmung, die sie in das Projekt getragen haben.

Georg Riehm

Wer **SingSing** nur als Jazz- und Pop-Ensemble kennt, wird überrascht sein, wie schnell man in eine ganz andere Welt des Gesangs entführt werden kann. Nachdem die SingSingers im letzten Jahr erstmals ein Weihnachtskonzert veranstaltet und dabei den Zuhörern wie auch sich selbst eine große Freude bereitet haben, möchte das A-cappella-Ensemble auch in diesem Jahr wieder alle seine Fans, Freunde und auch neue Zuhörer in eine weihnachtliche Atmosphäre eintauchen lassen.

Maybebop

Neben bekannten Weihnachtsmelodien wie „Weiße Weihnacht", „The first Noël" oder „Winterwunderland" werden auch Lieder aus aller Welt wie „Ring Christmas Bell" aus der Ukraine oder „Eg vil lofa" aus Island zu hören sein. Und natürlich wird man bei SingSing nicht auf die gewohnten swingenden und jazzigen Kläge verzichten müssen.

Vokalensemble SingSing

Weihnachtskonzert „Winterwunderland" & Gemeinschaftskonzert mit Maybebop „Happy a cappella"

Hervorragender Gesang, mal getragen, mal humorvoll, aber auch berührend vorgetragen, lassen ein SingSing-Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Das Ensemble unter der künstlerischen Leitung von Jürgen Käfer überrascht sein Publikum mit Vielseitigkeit und überzeugt mit der hohen Qualität der Darbietung. Das bezeugt auch der zweimalige Gewinn des Saarländischen Chorwettbewerbs in der Kategorie „Populäre Chormusik".

Wer sich und seiner Familie einen schönen Ausklang des Jahres mit weihnachtlicher A-cappella-Musik schenken und ins „Winterwunderland" entführt werden möchte, sollte dieses Konzert nicht verpassen. In der **evangelischen Kirche in Sulzbach** werden am **14.12.2014 um 17.00 Uhr** hierzu die Tore geöffnet. Der Eintritt ist frei.

„Happy a cappella"
Zwölf Jahre **Maybebop**! Das heißt über 1.200 Konzerte, 775.000 verkaufte Tickets, 225 TV-Auftritte, acht Bühnenproduktionen, fünfzehn CD-Produktionen, mehrere Auszeichnungen und minutenlange standing ovations bei jedem Konzert zwischen Flensburg und Wien, Berlin und Saarbrücken. Zwölf Jahre begeisterte Konzertbesucher, Shows mit einer gut dosierten Mischung vom Volkslied über Klassik bis Pop, Maybebop garantiert bestes Entertainment.

Nach zwei überaus erfolgreichen Gemeinschaftskonzerten von SingSing und Maybebop in ausverkauften Häusern folgt nun unter dem Motto „Happy a cappella" die 3. Auflage. Termin: 6. März 2015 um 20 Uhr im big Eppel in Eppelborn.

Außer ihrem Weihnachtskonzert wird es der einzige Auftritt 2015 von Maybebop im Saarland sein. Als Höhepunkt wird Maybebop den saarländischen Fans eine Teilpremiere ihres neuen Programms präsentieren.

Wer Karten zu diesem Konzert der Sonderklasse haben möchte, sollte nicht zu lange warten, denn der Vorverkauf hat aufgrund der hohen Nachfrage bereits begonnen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass diese Gemeinschaftskonzerte in kürzester Zeit ausverkauft sind.

Kartenvorverkauf:
Ticket regional, Tel. 0651/9790777 oder **www.ticket-regional.de**
big Eppel, Tel. 06881/8960681 oder **www.bigeppel.de**
Rathaus Eppelborn, Bürgerinformation, Tel. 06881/969100
Schloss Buseck, Kulturamt, Tel. 06881/962628
Tabak & More, Tel. 06881/921931
SR-Shop im Musikhaus Knopp (Saarbrücken, Futterstr.), Kartenhotline 0681/988088
Weitere Infos unter **www.singsingers.de**

Andrea Käfer

KREIS-CHORVERBAND
Saarlouis

1. Vorsitzender: Franz Himmel, Tel. 06881-51048
E-Mail: HimmelFranz@t-online.de

Musik! Musik! Musik!
MGV Lisdorf: Festkonzert zum 155-jährigen Bestehen

Mit ihren vier Chören gestaltete die Chorgemeinschaft MGV 1859 Saarlouis-Lisdorf am 19. Oktober 2014 ihr Festkonzert zum 155-jährigen Bestehen. Der traditionelle Männerchor (Leitung Adolph Seidel), der neu gegründete HardChor (Leitung Natalya Chepelyuk) sowie der Teeny- und der Minichor unter Eva Gindorf hatten ein anspruchsvolles und unterhaltsames Programm mit insgesamt 30 Liedbeiträgen zusammengestellt. Unter dem Motto **„Musik! Musik! Musik!"** erklangen Filmmelodien aus den 30er-Jahren und „Wiener Spezialitäten", aber auch Herbstlieder und Kinderlieder bis hin zu modernen Rock- und Popsongs. Die etwa 250 Besucher in der voll besetzten Lisdorfer Hans-Welsch-Halle durften sich auf zwei Stunden voller Spannung und Abwechslung freuen.

Der Männerchor sang im ersten Teil den Liederzyklus „Das gibt's nur einmal" mit Filmmusiken von Peter Kreuder und Werner Richard Heymann. Bei den Titeln „Musik! Musik! Musik!", „Liebling, mein Herz lässt dich grüßen", „Ein Freund, ein guter Freund", „Irgendwo auf der Welt" und „Das gibt's nur einmal" ging das Publikum bereits beschwingt mit. Es folgte der Minichor mit drei herbstlichen Volksliedern, an der Gitarre begleitet von Sabine Altmeyer. Der HardChor, der überwiegend aus jungen Männern besteht, überraschte mit den englischsprachigen Hits „Yesterday" (Paul McCartney), „For the longest time" (Billy Joel) und „Heal the world" (Michael Jackson). Mit drei Liedern aus dem Film „Les Choristes" beendete der Teenychor den ersten Part des Konzertes.

Nach der Pause begeisterten die Minis mit erfrischend vorgetragenen Kinderliedern von Rolf Zuckowski, Toto Cutugno und Reinhard Horn. Der HardChor brachte mit „Lady Madonna" einen weiteren Beatles-Song und mit „An Tagen wie diesen" auch einen deutschen Hit. Höhepunkt seines Auftritts war jedoch „Comfortably Numb" aus dem Album „The Wall" von Pink Floyd, das von Chorleiterin Natalya Chepelyuk extra für diesen vierstimmigen Männerchor arrangiert worden war. Mit ihrer Klavierbegleitung und dem fetzigen Gitarrensolo des HardChor-Sängers Hermann Elteste an der E-Gitarre wurden die zahlreichen Zuhörer zu wahren Beifallsstürmen hingerissen. Richtig beruhigend wirkten dagegen die drei Lieder aus dem Zyklus „Morgenstern, Schiller & Co" von Wieland Kleinbub, die der Teenychor in seinem zweiten Auftritt vortrug. Als der Männerchor dann die „Wiener Spezialitäten" auf die Bühne brachte, ging das Publikum sogleich wieder begeistert mit. Hier erklangen nach Sätzen von Otto Groll die Schmankerl „Wien bleibt Wien", „Wie mein Ahnl' zwanzig Jahr", das „Fiakerlied", der „Radetzkymarsch" sowie „Ja, das alles auf Ehr". Dem Wunsch nach einer Zugabe kam der Männerchor mit der „Diplomatenjagd" von Reinhard Mey nach.

Im gemeinsamen Schlussauftritt sangen alle vier Chöre der Lisdorfer Chorgemeinschaft die bekannten Schlager „Über den Wolken" von Reinhard Mey und „Ich war noch niemals in New York" von Udo Jürgens, wenige Tage nach dem 80. Geburtstag dieses großen Entertainers.

Optisch umrahmt wurde das Festkonzert von einem modernen Bühnenbild und einer Videoshow, die thematische Bilder zu den einzelnen Liedern auf die Bühnenleinwand zauberte. Dass das Experiment, zum ersten Mal mit allen vier Chorformationen einen Stilmix auf die Bühne zu bringen, schließlich als sehr gelungen bezeichnet werden kann, bewiesen der starke Beifall zu den einzelnen Darbietungen und die ausschließlich positiven Kritiken des Publikums nach dem Konzert.

Karl Schneider

Gemeinsamer Schlussauftritt der Chöre der Lisdorfer Chorgemeinschaft

Erwartungen übertroffen: Konzert mit Kathy Kelly und dem Frauenchor KlangArt

Das Konzert mit Kathy Kelly und uns, dem Frauenchor KlangArt, am 16. November in der Schwarzenholzer Pfarrkirche St. Bartholomäus hat unsere Erwartungen gänzlich übertroffen – eine Herausforderung an unseren Chor, aber eine durchweg positive Erfahrung in jeglicher Hinsicht. Dieses Konzert kann man als ein zusätzliches Geschenk an uns selber sehen, denn KlangArt besteht in diesem Jahr schon 10 Jahre! Das wurde auch am 1. Juni im Rahmen einer Matinée gefeiert.

Unsere Chorleiterin Martina Veit, die uns erst im September (!) übernommen hat, brachte uns sehr schnell auf einen prima Weg. Wir hatten großen Spaß beim Singen und dies hat das Publikum auch gespürt. Der Funke sprang schnell über!

Eröffnet haben wir das Gemeinschaftskonzert mit dem fröhlich-beschwingten Gospel „I wake up“. Weiter ging es mal besinnlich, mal nachdenklich, beschwingt oder anmutend mit dem „Earth Song“, „Tears in Heaven“, „May it be“, „I sing holy“ und vielen weiteren Titeln aus unserem Repertoire.

Danach kam dann die „Grande Dame of Gospel and Folk“ Kathy Kelly mit ihrem Programm! Stimmgewaltig mit sowohl klassisch, als auch modern angehauchtem Repertoire wusste sie das Publikum mitzuziehen und zu begeistern, sei es klatschend oder auch mitsingend! Zudem beherrscht sie auch viele unterschiedliche Instrumente, die sie geschickt einzusetzen wusste. Abwechslungsreich ging es auch nach der Pause weiter, zunächst wieder mit dem Frauenchor KlangArt, der zu unserer Freude mit viel Applaus bedacht wurde. Danach trug Kathy Kelly in bewährter Manier Balladen, Gospels und Arien mit verschiedenen Instrumenten vor und wusste auch da wieder zu begeistern!

Zum Finale gab es vier gemeinsame Stücke. Der Frauenchor betrat die Bühne mit dem Lied „Glory Hallelujah“, das von Kathy Kelly angestimmt wurde. Danach ging es weiter mit „Joshua fit the battle ob Jericho“, „You raise me up“ und „Herr wir bitten komm und segne uns!“ Das Publikum, auch hiervon begeistert, bekam schließlich noch zwei Zugaben! Dazu passte die grandiose Atmosphäre, die durch das Lichterspiel in der Kirche entstand. Es hat einfach alles gestimmt! Und die Begegnung mit Kathy Kelly und ihrem Team verlief sehr angenehm und ganz ohne Berührungsängste. Wir würden uns freuen, wenn wir sie irgendwann mal wieder begrüßen dürften!

Am Ende waren sich alle Beteiligten einig: Das war eine gelungene Vorstellung und ein tolles Konzert. Danken möchten wir ausdrücklich **ALLEN**, die neben Vorstand und Chor, in welcher Form auch immer, behilflich waren, dass dieses Konzert so reibungslos vonstattengehen konnte.

Der Frauenchor KlangArt darf auch noch wachsen, über neue Sängerinnen würden wir uns sehr freuen. Chorprobe haben wir montags von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr in unserem Vereinslokal „Da Capo“ in Schwarzenholz.

Ute Winter

black and white Gospel

mit Deborah Woodson, den Gospelmates und dem Hülzweiler Chor Jung & Sing am 1. Februar 2015 in der Evangelischen Kirche Saarlouis

„black and white Gospel“ ist das Thema einer Tournee, mit der Gospel-Legende Deborah Woodson am Sonntag, 1. Februar 2015 zu Gast in Saarlouis ist: Gemeinsam mit ihren „Gospelmates“ und in Kooperation mit dem Chor Jung & Sing aus Hülzweiler wird sie ein gewaltiges Gospel-Feuerwerk abbrennen, das moderne Rhythmen und Songs genauso streift wie den traditionellen „Black Gospel“. Das Konzert beginnt um 17 Uhr in der Evangelischen Kirche Saarlouis. Eintrittskarten gibt es unter **www.woodson.de** und bei allen Ticket-Regional Vorverkaufsstellen.

„Die Tournee ist so konzipiert, dass ambitionierte lokale Sängerinnen und Sänger im Chor mit erfahrenen Gospel-Profis zusammenkommen“, beschreibt Jung & Sing Chorleiter Uli Linn die Grundidee. „Das fanden wir gut, und deshalb haben wir die Einladung zu einem gemeinsamen Konzert mit Deborah Woodson gerne angenommen.“ Auf das Zusammenwirken mit den „Gospelmates“ und ihrer Chefin sei man sehr gespannt. Wobei Jung & Sing nicht nur als Vorgruppe fungiert: „Wir werden mit Teilen unseres neuen Programms zeigen, wie wir als Pop-Chor an das Thema Gospel herangehen, aber auch gemeinsam mit Deborah Woodson traditionelle Gospels darbieten.“, so Uli Linn weiter. So entsteht rund um die Inspiration des Gospels eine Mixtur aus lokal bekannten und beliebten Stimmen und des originalen amerikanischen Sounds.

Für den Hülzweiler Chor ist das durchaus eine Herausforderung – denn eine lange gemeinsame Vorbereitung gibt es nicht. Linn: „Wir werden uns erst kurz vor dem Konzert in einem Workshop mit Deborah Woodson auf die gemeinsamen Stücke vorbereiten können – in einer für uns ungewohnten Herangehensweise frei von ausnotierten Arrangements. Wir freuen uns auf dieses Live-Experiment!“

Die Musiker um Deborah Woodson sind sorgfältig ausgewählt. Alle Künstler zeichnen sich durch ihr musikalisches Talent und jahrelange Erfahrung aus. Und alle sind in der Lage, den Funken der Begeisterung überspringen zu lassen.

Die US-Amerikanerin Deborah Woodson gehört zu den Großen ihres Fachs. Die charismatische Gospeldiva startete nach dem Musikstudium ihre Karriere in Broadway-Musicals. Sie hat eigene Alben und ein Buch veröffentlich („Wendepunkte“ – Brunnen Verlag). Im Saarland bekannt wurde sie unter anderem durch ihre Darstellung der „Motormouth Mybelle“ im Musical Hairspray im Zeltpalast Merzig.

Der Hülzweiler Chor Jung & Sing ist seit vielen Jahren anerkannter Spezialist für modernen A-cappella-Gesang. Ob Pop, Rock, Jazz oder Gospel, der Chor unter Leitung von Uli Linn schafft es immer wieder, sein Publikum mit neuen, spannenden Arrangements zu beeindrucken (u.a. von Oliver Gies, Jens Johansen, Kirby Shaw, ...). Jung & Sing hat 2013 zum dritten Mal in Folge, nach 2005 und 2009, beim Landeschorwettbewerb Saar als bester Chor der Kategorie „Populäre Musik“ abgeschnitten. Zusammen mit dem Frauenchor „CHORina“ und dem Kinder- und Jugendchor „Chorazón“ gehört Jung & Sing zum Verein Chor-Werk Hülzweiler e.V.

Festmesse in St. Ludwig mit dem Rathauschor

Festliche Jubiläumsfeier des Rathauschores Saarlouis

Mit der Festmesse „Missa Dalmatica" und einer festlichen Soirée hat der Rathauschor Saarlouis am 18. Oktober sein 50-jähriges Jubiläum gefeiert. In diesen fünf Jahrzehnten hat er sich ein breites Repertoire an weltlicher und geistlicher Musik erarbeitet und vom reinen Betriebschor zu einem allseits anerkannten Kulturträger der Region entwickelt. Auf diese blieben seine Auftritte aber keineswegs begrenzt. So führten ihn Konzertreisen u.a. in die europäischen Kulturmetropolen Wien, Prag und Rom. Im Petersdom wirkten seine Sänger an einem sonntäglichen Hochamt mit, dem gut eintausend Gläubige beiwohnten.

Den musikalischen Höhepunkt des Jubiläumsjahres bildete die „Missa Dalmatica", mit der die Sänger des Rathauschores und des MGV 1864 Roden unter der gemeinsamen Leitung von Isolde Goldmann und Johannes Schmitz die Festmesse in der Pfarrkirche St. Ludwig gestalteten. Als Solisten wirkten Patrick Schnur (1. Tenor), Helmut Klein (2. Tenor) und Dr. Christoph Kugelmeier (Bass) mit. An der Orgel begleitete Ruth Schmitz. Walter Langenfeld, der im Sommer des vergangenen Jahres verstorbene langjährige Leiter beider Chöre, hatte die „Missa Dalmatica" noch ausgewählt und mit der Einstudierung begonnen. Ihm widmeten die Sänger denn auch diese Festmesse. Isabelle Goldmann und Johannes Schmitz haben seine Arbeit fortgeführt.

Die „Missa Dalmatica" – Messe in F-Dur – hatte Franz von Suppé mit 16 Jahren komponiert. Sie war sein erstes geistliches Vokalwerk. Uraufgeführt wurde sie 1835 in der Kirche zum Hl. Franziskus in Zadar, einer Stadt an der norddalmatinischen Küste. Franz von Suppé, der neben seinen berühmten Bühnenwerken bedeutende Kirchenmusik schuf, hatte sein Jugendwerk vierzig Jahre später gründlich überarbeitet und veröffentlicht. Zur Aufführung in Saarlouis schrieb die Saarbrücker Zeitung: „Gespannt war man auf das Herzstück der Messe, das ‚Gloria', das in strahlender Wucht Suppés Kenntnisse spätbarocker Chormusik erkennen lässt und ebenso strahlend gesungen wurde."

Nach der Festmesse feierte der Rathauschor seinen Geburtstag in der historischen Kaserne VI und gab an diesem Abend einen Einblick in sein vielfältiges Repertoire. Die Spannweite reichte von Mozart (Priesterchor) bis Udo Jürgens (Ihr von Morgen).

Gespannt waren die Gäste auf die Uraufführung der alten lothringischen Hymne „Honneur aux fils de la Lorraine" aus dem Jahr 1848 in der Neuvertonung des Saarlouiser Komponisten Roland Kunz. In ihr besingen drei Strophen die Festung Saarlouis und ihre napoleonischen Helden Michel Ney und Paul Grenier. Die Melodie war verloren gegangen. So entstand beim Rathauschor die Idee, der Hymne wieder eine Melodie zu schenken. Roland Kunz hat in seiner Komposition, einem vierstimmigen Männerchorsatz mit Klavierbegleitung, den Stil der heroischen Spätromantik aufgegriffen, ihr aber zugleich eine moderne Note gegeben. Der Rathauschor sang die drei Strophen im französischen Originaltext. Es dirigierte Isabelle Goldmann. Am Flügel begleitete Johannes Schmitz. Eine gelungene Premiere, wie der begeisterte Beifall der Gäste bestätigte.

Hans Jörg Schu

Mittendrin statt nur dabei – Chor-Workshop für Jedermann

Am 21. Februar 2015 in Hülzweiler

Viele Leute singen gerne, wollen sich aber nicht gleich in einem Chor anmelden. Oder singen bereits in einem traditionellen Chor und wollen erleben, wie Pop-Musik im Chor klingt. Beim „Sing-mit-Workshop“ des Chor-Werk Hülzweiler kann man einen Tag lang zusammen mit anderen Sing- und Chorbegeisterten singen und das Ergebnis gleich im Anschluss in einem kleinen Konzert vor Publikum präsentieren. Und das ohne irgendwelche Verpflichtungen.

Der Workshop wird geleitet von Maritta Meyer und Uli Linn. Dabei steht der Spaß am chorischen Singen im Vordergrund. Nach ein wenig chorischer Stimmbildung werden mehrere Chorstücke aus den Bereichen Pop, Jazz, Gospel einstudiert, geplant ist u.a. „Happy“ (Pharell Williams), aber auch jazzig-poppige Kanons. Besonderen Wert legen die beiden Dozenten auf Rhythmus und Groove. Abgerundet wird das Programm durch Circle-Songs. Beim öffentlichen Abschlusskonzert wirken neben dem Workshop-Chor auch noch die beiden Chöre „Jung & Sing“ und CHORina mit.

Maritta Meyer wurde am „Music College“ für Jazz und Popularmusik in Regensburg als Chorleiterin ausgebildet. Seit 2011 studiert und arbeitet sie als Jazz-Sängerin und Gesangspädagogin in Saarbrücken. An der Hochschule für Musik Saarbrücken studiert sie derzeit Jazz-Gesang im Studienbereich Jazz und aktuelle Musik. Seit 2014 leitet sie den Frauenchor CHORina.

Uli Linn ist seit über 20 Jahren als Chorleiter im Bereich Pop, Jazz und Gospel tätig. Er gilt als Spezialist für populäre A-cappella-Chormusik. Er leitet den Chor „Jung & Sing“ und ist als Dozent bei Chor-Workshops tätig. Seit 2014 ist er berufenes Mitglied im Musikausschuss des Saarländischen Chorverbandes.

Der Workshop findet am Samstag, 21. Februar 2015 im Haus für Kultur und Sport in Hülzweiler statt.

Workshopbeginn ist 9 Uhr, das öffentliche Abschlusskonzert beginnt um 18 Uhr (bis ca. 19 Uhr). Der Unkostenbeitrag für den Workshop beträgt 5 EUR (inkl. Mittagsimbiss und Getränken), das Mindestalter ist 15 Jahre. Anmeldung bis 15.02.2015 an sing.mit@chor-werk.de
Bitte Name, Adresse, Telefonnummer und Chorerfahrung angeben.

KCV St. Ingbert sehr aktiv beim Gütesiegel FELIX für Kindergärten

2014 drei Verlängerungen und sieben Neuanträge

FELIX, das Qualitätszeichen des Deutschen Chorverbandes für singende Kindergärten/Kindertagesstätten läuft 2014 aus. Das wurde in der DCV-Gesamtausschusssitzung im Oktober 2014 in Berlin endgültig beschlossen. Der KCV St. Ingbert nahm das zum Anlass, nochmal verstärkt mit den Kindergärten/Kindertagesstätten im Bereich des KCV Kontakt aufzunehmen, um das Qualitätszeichen FELIX sowie das neue Qualitätszeichen „Die Carusos“ zu bewerben.

Drei Kindertagesstätten erhielten bzw. erhalten die Verlängerung der Auszeichnung FELIX für drei Jahre: die Kitas Peppenkum, Sonnenblume Hassel und St. Hubertus Niederwürzbach. Sieben Neuanträge des FELIX wurden bzw. werden genehmigt oder sind in Bearbeitung für die Kita Christuskirche St. Ingbert, Kita St. Pirmin St. Ingbert, Kita Rohrbach, Kita St. Franziskus St. Ingbert, Kita St. Konrad St. Ingbert, Kita Herz Jesu Hassel und die Kita Rentrisch. Dies ist ein hervorragender Erfolg. Mit allen Kitas wurde vereinbart, fleißig weiter mit den Kindern zu singen und zu üben, um auch die Auszeichnung „Die Carusos“ in Zukunft erhalten zu können.

Werner Zeitz

KREIS-CHORVERBAND
St. Ingbert
1. Vorsitzender: Werner Zeitz, Tel. 06803-1710
E-Mail: zeitz1@gmx.de

Geistliche Musik in der Abtei

Traditionelles Konzert der Schaumberger Kantorei

KREIS-CHORVERBAND
St. Wendel

1. Vorsitzender: Matthias Nickels, Tel. 06873-805
E-Mail: m.nickels@t-online.de

Das Advents- und Weihnachtskonzert der Schaumberger Kantorei findet auch in diesem Jahr traditionell am **4. Adventssonntag, 21. Dezember 2014, 16.00 Uhr, in der Abteikirche in Tholey** statt.

Mit einer Auswahl interessanter Chorwerke wird der Chor unter Leitung von Bernhard Alt wieder ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm bieten. Bekannte Weihnachtslieder u.a. von A. Hammerschmidt, J.S. Bach, G. Caccini, J. Busto sollen die Zuhörer der Hektik des Alltags entreißen und auf die Frohe Botschaft des bevorstehenden Weihnachtsfestes einstimmen.

Begleitet wird die Schaumberger Kantorei u.a. von zwei Blockflöten und von Thomas Martin an der Orgel.

Eintrittskarten sind ab dem 10. Dezember im Bürger-Service-Zentrum der Gemeinde Tholey (06853/50821) und in der Postagentur Tholey (06853/9198720) erhältlich und können auch über unsere Homepage **www.schaumberger-kantorei.de** bestellt werden. Der Eintritt für die Kategorie I beträgt 12 €, für die Kategorie II 10 €.

Wir wünschen allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Angela Sommer

Komm, lach mal wieder!

Mit dieser ehrlichen Aufforderung hatte der **Männerchor Winterbach** zu einem wirklich nicht alltäglichen „Konzert" eingeladen. An zwei Abenden – das Vereinszentrum war jedes Mal ausgebucht – brannten die Männer um Chorleiter Hubert Hoffmann ein Feuerwerk an humorvollen Liedern, Gedichten und hochkarätigen Witzen ab. Dabei bezogen sich die gesprochenen Beiträge inhaltlich auf die humorvollen Männerchorsätze und ließen so eine geschlossene Thematik entstehen. Ein anwesender Chorleiter: „Ich wusste gar nicht, dass es so viele humorgeladene und hochinteressante Männerchorsätze gibt. Es war ein Hochgenuss."

Chorleiter und Sänger erhielten inzwischen zahlreiche Rückmeldungen wie „Ich habe noch den gesamten Heimweg lachen müssen", oder „Das war super" oder „Ich bin am anderen Morgen wach geworden und musste schon wieder lachen." Auch der Wunsch nach einer Wiederholung des „Konzerts" wurde inzwischen mehrfach an den Chor herangetragen.

Um interessierten Chören eine Hilfestellung zu geben, hier eine Auswahl der dargebotenen Literatur: Zur Einstimmung auf den humorgeladenen Abend sang der Chor „Freude" (Was perlet im Glase?). Es folgten „Schlosser und G'sell", „Faulheit" (Witz: Ich möchte wissen, was so viele Leute gegen Beamte haben; die machen doch nix!), „Dichterpech", „Ein Mann, der sich Kolumbus nannt'", „I trink jetzt kan Bier mehr", „Sankt Paulus war ein Medicus", „Wankelmut" (Witz: Alkohol macht gleichgültig! Aber das ist mir egal!), „Die Schnupftabakdose", „Der Esel", „Süßer Tod", „Ein Heldenleben", „Jagdfest" (Witz: Das Motto der Jäger: „Lernen Sie schießen und treffen Sie neue Freunde"), „Diplomatenjagd" und andere.

Zwei Stunden humoristisches Feuerwerk verflogen im Nu. Dem Chorleiter zur Seite standen als Erzähler Wilhelm Sartorius, Michael Schwan, Armin Molter, Armin Morsch und Juppi Brill. Reinhard Gessner und Wolfgang Weiand hatten bei der Auswahl der Texte mitgearbeitet. Hans Wolter hatte dem Raum ein wunderbares herbstliches Ambiente verpasst. Der Rest der Sänger nebst etlichen Sängerfrauen war in Service sowie Auf- und Abbau tätig und alle verhalfen mit ihren fröhlichen Gesichtern dem Abend zum Erfolg.

Nur etwas an diesem Abend war ernster Natur: Für über 20 Jahre Vorstandsarbeit wurde der erste Vorsitzende Frank Spohn vom Kreisverbandsvorsitzenden Matthias Nickels geehrt. Aber auf dem veröffentlichten Pressefoto sieht man, dass der so Geehrte sich darüber freute. Das Konzept des umtriebigen Chorleiters war also voll aufgegangen.

Volker Klos

Jubiläen und EHRUNGEN

September 2014

Gesangverein 1874 Lautzkirchen

Theo Graf	Gold und Onyx

MGV Liederkranz Sitzerath

Herbert Becker	60 Jahre
August Paulus	60 Jahre
Hans-Günter Paulus	50 Jahre
Werner Scherer	50 Jahre
Oswin Barth	40 Jahre

MGV Eintracht 1894 Nunkirchen

Dietmar Karrenbauer	50 Jahre
Helmut Hero	40 Jahre
Heinz Lauer	40 Jahre
Werner Lauer	40 Jahre
Martin Wagner	Gold und Onyx

Männerchor Winterbach

Frank Spohn	Gold und Onyx

MGV 1862 Auersmacher

Heidi Andres	Gold und Onyx

Oktober 2014

Männerchor Harmonie Dudweiler

Siegfried Hehn	60 Jahre

MGV Harmonie Hasborn

Karl Bommer	60 Jahre
Rudolf Maldener	60 Jahre
Willi Maldener	60 Jahre
Martin Dewes	40 Jahre
Edi Huth	40 Jahre

Rathauschor Saarlouis

Raimund Adam	60 Jahre
Kurt Emmerichs	60 Jahre
Hans-Josef Himbert	60 Jahre
Peter Paulus	60 Jahre
Horst Butterbach	50 Jahre
Heribert Doerr	50 Jahre
Josef Freichel	50 Jahre
Heinz Gindorf	50 Jahre
Heinz Guß	50 Jahre
Hans Amann	40 Jahre
Willi Engeldinger	40 Jahre
Waldemar Martin	40 Jahre
Klaus Stark	40 Jahre
Volker Horn	Gold und Onyx

MGV Harmonie 1882 Steinbach

Manfred Krämer	40 Jahre

November 2014

Chorgemeinschaft Fidelio Püttlingen

Kurt Diegler	50 Jahre

MGV Frohsinn St. Ingbert

Ludwig Karmann	60 Jahre
Markus Schaubel	25 Jahre Chorleiter

GESUCHT

Chöre für Konzerte in Valmunster gesucht

Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende der Kirchengemeinde 57220 Valmunster in Lothringen (bei Bouzonville) sucht Kontakte zu saarländischen Chören zwecks Auftritten in der über 1000-jährigen Kirche von Valmunster.

Ansprechpartnerin:
Mme Duchaux,
6, rue de l 'église
F 57220 Valmunster/Lorraine
Tel. 0033 387357037

Gemischter Chor „Frohsinn" Alt-Saarbrücken sucht Chorleiter (m/w)

Wir, der Gemischte Chor „Frohsinn" Alt-Saarbrücken, suchen zum **6. Januar 2015** eine neue Chorleitung.

Unser junger Chorleiter ist – unplanmäßig – gezwungen, seine berufliche Zukunft außerhalb des Saarlands zu suchen. Leider muss er daher unseren Chor abgeben.

Derzeit singen wir mit ca. **55** Sängerinnen und Sängern. Unsere Chorproben finden **dienstags** von 19.30 bis 21.00 in Alt-Saarbrücken (Bellevue, Lulustein 5, ATSV-Halle, Probenraum) statt.

Unser Repertoire umfasst Spirituals, Gospels, geistliche Literatur, Schlager, Pop, Evergreens, Filmmusik, Musicals.

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bitte bei unserem 1. Vorsitzenden, **Roman Wagner**, Tel: 06 81/58 30 55 abends (AB vorhanden) oder per E-Mail: gemchorfrohsinn@schlau.com

Weihnachtliche Chormusik aus aller Welt Ensemble VoCantus mit Martin Berger

Chormusik auf internationalem Niveau ist am ersten Januarwochenende im Saarland zu erleben: Das Ensemble VoCantus unter Leitung von Martin Berger gastiert hier mit zwei Konzerten und verspricht Konzertbesuchern ein Musikerlebnis der besonderen Art:

Samstag, 03.01.2015, 19.00 Uhr,
Pfarrkirche Maria-Himmelfahrt, Marpingen
Sonntag, 04.01.2015, 16.00 Uhr,
Pfarrkirche St. Agatha, Merzig-Merchingen

Das Ensemble VoCantus ist ein Ensemble von 18 ausgewählten Sänger/-innen, die auf semi-professionellem Niveau und projektbezogen miteinander musizieren. Alle Mitglieder haben eine vokale Ausbildung und verfügen über Ensemblepraxis auf hohem Niveau.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Martin Berger, der seine Karriere im Saarland begann und zurzeit im südafrikanischen Stellenbosch lebt und lehrt, ist das Ensemble mit zeitgenössischer Werkauswahl und Aufführungspraxis stets am Puls der Zeit. Ziel der jungen Sängerinnen und Sänger ist es, neue und unbekannte Kompositionen im Zusammenhang mit Altbekanntem neu erlebbar zu machen: VoCantus überrascht seine Zuhörer/-innen mit exquisiter Werkauswahl und überzeugt mit der hohen Qualität der Ausführung, die sich an internationalen Maßstäben misst: eine spannende Zusammenführung von Tradition und Moderne.

Weitere Info: Jürgen Käfer, Clarastr. 20, 66127 Saarbrücken, Tel.: 06898/33761 oder 0152/53941310,
E-Mail: **die.kaefer@gmx.de**

SR 2 KulturRadio

Sonntag, 7. Dezember,
8.04 Uhr
BachKantate
„Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir" BWV 131
Hans Jörg Mammel, Tenor
Marek Rzepka, Bass
Balthasar-Neumann-Chor und -Ensemble
Leitung: Thomas Hengelbrock

Sonntag, 21. Dezember,
15.00 Uhr
EBU Christmas Day
Live-Konzerte aus Danzig, Riga, München, Kopenhagen und Stockholm u.a. mit weihnachtlicher Chormusik von Schütz, Schein, Praetorius und dem „Messiah" von Georg Friedrich Händel

Montag, 22. Dezember, 20.04 Uhr
Konzert aus Barcelona
Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium
Palau de la Música Catalana
Kammerchor
Les Talens Lyriques
Leitung: Christophe Rousset
Katherine Watson, Sopran; Damien Guillon, Countertenor; Julien Prégardien, Tenor; Matthew Brook, Bass

Freitag, 26. Dezember,
14.30-17.30 Uhr
KlassikHits auf Wunsch
Ihre Musikwünsche auf SR 2 KulturRadio – selbstverständlich auch Chormusik!

SR 3 Saarlandwelle

Musikbühne Saar
sonntags 19.04 Uhr,
mit Gesprächen und Beiträgen, auch zur regionalen Chorszene
Aktuelle Themen unter
www.sr3.de

Chormusik im
RUNDFUNK

Sonntag, 7. Dezember,
19.04 Uhr
Musikbühne Saar live
u.a. mit dem Frauenchor Cantilena
Direktübertragung aus dem Funkhaus Halberg

6. Kinder- und Jugendchor-Wettbewerb Erwitte

Am **20. und 21. Juni 2015** findet zum 6. Mal der Erwitter Kinder- und Jugendchorwettbewerb statt. Seit seiner ersten Durchführung im Jahr 1996 hat sich der Wettbewerb zu einem der erfolgreichsten Musikereignisse in der deutschen Chorszene entwickelt. Bei den bislang durchgeführten Chorwettbewerben im nordrhein-westfälischen Erwitte standen insbesondere die fröhliche Begegnung, gegenseitiger Respekt und die Anerkennung der Leistungen im Mittelpunkt. Zahlreiche Freundschaften unter Chören, aber auch im privaten Bereich, sind dadurch bundesweit entstanden, die bis heute gepflegt werden.

Der 1. Preis in jeder Kategorie (Kat A: Kinderchor bis 13 Jahre, Kat B: Kinderchor bis 16 Jahre, Kat. C: gleichstimmiger Jugendchor, 14-26 Jahre, Kat. D: gemischtstimmiger Jugendchor, 14-26 Jahre) ist mit 1.000 € dotiert, der 2. mit 500 € und der 3. mit 250 €. Des Weiteren werden einige neue Sonderpreise vergeben. Sie bieten allen Chorleiterinnen und Chorleitern die Möglichkeit, vielfältige Akzente zu setzen, um die Stärken ihres Chores zu präsentieren.

Nach wie vor verfolgt auch der 6. Erwitter Kinder- und Jugendchorwettbewerb keine kommerziellen Interessen. Kinder- und Jugendchöre sind zur Teilnahme herzlich eingeladen!

Weitere Infos und Anmeldebogen unter:
www.chorwettbewerb-erwitte.de
Anmeldeschluss ist der 28. Februar 2015

WIR MACHEN DRUCK

krüger
druck+verlag

66763 Dillingen + 66663 Merzig · www.kdv.de

07.12.2014, 18.30 Uhr
Hostenbach, Pfarrkirche Herz-Jesu
Adventskonzert des Polizeichors des Saarlandes
Info: **www.polizeichorsaarland.de**

13.12.2014, 18.00 Uhr
Blieskastel, Schlosskirche
Frohlocket ihr Völker auf Erden – Adventliche und weihnachtliche Chor- und Orchestermusik u.a. von Bach, Händel, Mendelssohn, Britten, Pärt und Whitacre
Mitwirkende: LandesJugendChor Saar, Ensemble SaarBarock, Verena Jochum (Harfe)
Leitung: Alexander Lauer
Eintritt: 15 / 10 €

13.12.2014, 20.00 Uhr
Nonnweiler, Kurhalle, Am Hammerberg 1
Musical Project:
Benefiz-Weihnachtsgala zu Gunsten des nestwärme e.V. Deutschland
Eintritt 15 €
Info: **www.musical-project.de**

14.12.2014, 17.00 Uhr
Jägersburg, Kirche St. Josef
Sing'n'Swing – Colors of Christmas
Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine vielfarbige, bunte Zeit. Sing'n'Swing will mit der gesamten Farbpalette malen, um ein vielseitiges Bild von Weihnachten zu präsentieren. So gibt es eher gedeckte, ernstere Farb-Töne deutscher Weihnachtslieder, aber auch Schrill-Buntes aus Übersee und den britischen Inseln, dunklere Farben aus Skandinavien und dem Baltikum und warme Töne aus Frankreich und Polen.
Klavier: Christian-Roman Gebhorst
Leitung: Matthias Rajczyk
Eintritt frei

14.12.2014, 17.00 Uhr
Püttlingen, St. Sebastian
Frohlocket ihr Völker auf Erden – Adventliche und weihnachtliche Chor- und Orchestermusik u.a. von Bach, Händel, Mendelssohn, Britten, Pärt und Whitacre
Mitwirkende: LandesJugendChor Saar, Ensemble SaarBarock, Verena Jochum (Harfe)
Leitung: Alexander Lauer
Eintritt: 15 / 10 €

14.12.2014, 17.00 Uhr
Schwalbach-Griesborn, kath. Kirche Herz-Jesu
Advent-Konzert mit Jung & Sing, CHORina, Chorazón
Info: **www.chor-werk.de**

14.12.2014, 17.00 Uhr
Sulzbach, Evangelische Kirche
„Winterwunderland" – Weihnachtskonzert mit SingSing
(s. Beitrag S. 19)

19.12.2014, 20.00 Uhr
Saarbrücken-Malstatt, Kulturzentrum „Breite63"
Besinnliches Weihnachtskonzert mit dem Saarbrücker FrauenChor Constanze
Eintritt frei

20.12.2014, 16.30 Uhr
Saarbrücken, Basilika St. Johann
Adventskonzert des Polizeichors des Saarlandes
mit anschließender Jahresabschlussfeier
Info: **www.polizeichorsaarland.de**

20.12.2014, 18.00 Uhr
Blieskastel, Klosterkirche
Weihnachtskonzert des Chors CantAnima

20.12.2014, 18.00 Uhr
Speyer, Dom
Frohlocket ihr Völker auf Erden – Adventliche und weihnachtliche Chor- und Orchestermusik u.a. von Bach, Händel, Mendelssohn, Britten, Pärt und Whitacre
Mitwirkende: LandesJugendChor Saar, Ensemble SaarBarock, Verena Jochum (Harfe)
Leitung: Alexander Lauer

21.12.2014, 16.00 Uhr
Elversberg, ev. Kirche Elversberg
Adventskonzert der Chorgemeinschaft Spiesen-Elversberg
Leitung: Ralph Buchstäber

21.12.2014, 16.00 Uhr
Tholey, Abteikirche
Advents- und Weihnachtskonzert der Schaumberger Kantorei
(s. Beitrag S. 24)

21.12.2014, 17.00 Uhr
Winterbach, Pfarrkirche Hl. Familie
Weihnachtskonzert des Männerchors Winterbach, des Kammerchors Belle Canto und des Ensembles A Capella

TERMINE

24 Sonntag

23.12.2014, 19.00 Uhr
Schwemlingen, Kirche St. Laurentius
Konzert im Kerzenschein mit dem Kammerchor Collegium Cantorum Merzig
Chormusik zu Advent und Weihnachten
Leitung: Markus Stein
Eintritt frei - Türkollekte

03.01.2015, 19.00 Uhr
Marpingen, Pfarrkirche Maria-Himmelfahrt
Weihnachtliche Chormusik aus aller Welt mit dem Ensemble VoCantus (s. Beitrag S. 26)

04.01.2015, 16.00 Uhr
Merzig-Merchingen, Pfarrkirche St. Agatha
Weihnachtliche Chormusik aus aller Welt mit dem Ensemble VoCantus (s. Beitrag S. 26)

01.02.2015, 17.00 Uhr
Saarlouis, Evangelische Kirche
black and white Gospel
mit Deborah Woodson, den Gospelmates und dem Hülzweiler Chor Jung & Sing (s. Beitrag S. 21)

21.02.2015, ab 9.00 Uhr
Hülzweiler, Haus für Kultur und Sport
Mittendrin statt nur dabei – Chor-Workshop für Jedermann
(s. Beitrag S. 23)

06.03.2015, 20.00 Uhr
Eppelborn, big Eppel
„Happy a cappella": Gemeinschaftskonzert von SingSing und Maybebop (s. Beitrag S. 19)

Alfons Bauer
Am 19. Mai 2014 verstarb nach längerer Krankheit unser langjähriger Sangesbruder Alfons Bauer im Alter von 89 Jahren. Alfons Bauer begann seine Sängertätigkeit 1951 beim **MGV „Harmonie 1882" Lebach-Steinbach**. 1976 wurde ihm die silberne und 1991 die goldene Ehrennadel vom SSB für 25 bzw. 40 Jahre Treue zum Chorgesang verliehen. 1997 wurde er vom MGV „Harmonie 1882" Lebach-Steinbach zum Ehrenmitglied ernannt. Krankheitsbedingt musste er Ende 1999 seine aktive Tätigkeit beenden. Die letzte Ehre erwiesen ihm die Sänger mit der gesanglichen Umrahmung des Trauergottesdienstes und einem letzten Sangesgruß auf dem Friedhof. Wir danken unserem Sangesbruder Alfons Bauer für seine Treue und Verbundenheit zu unserem Chor und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Seiner Familie gilt unser tiefes Mitgefühl.

Zum GEDENKEN

Hermann Brockmann

Die Sänger des **Männerchores Schmelz e.V.** trauern um ihren langjährigen Sängerkameraden Hermann Brockmann, der am 12. Januar 2014 im Alter von 66 Jahren verstarb. Hermann war uns stets ein guter Freund, verlässlicher Sänger im 1. Bass und langjähriger Notenwart. Im Zuge seiner engagierten Vorstandsarbeit hat er viele Impulse gesetzt. Auch bei der Nachwuchsarbeit mit dem Jungenchor hinterlässt er eine schmerzliche Lücke. Durch sein hohes Maß an persönlicher Integrität war er für unsere Nachwuchssänger immer ein Vorbild und väterlicher Freund. Das alljährliche Zeltlager des Jungenchores ohne seine legendären Crêpes ist noch kaum vorstellbar. Hermann hatte stets ein offenes Ohr für alle Belange unserer Vereinsarbeit. Seine Sängerkameraden erwiesen ihm die letzte Ehre durch die Mitgestaltung des Trauergottesdienstes und bereiteten ihm einen würdevollen Abschied. Hermann Brockmann wird uns nicht zuletzt auf Grund seiner hilfsbereiten Art und seines humorvollen und geselligen Wesens als lieber Freund in Erinnerung bleiben. Unser besonderer Dank und Mitgefühl gelten seiner Ehefrau und Angehörigen.
Hermann, du fehlst...

Albert Brücker

Der **MGV „Frohsinn" Wadrill** trauert um seinen langjährigen Sangesbruder Albert Brücker, der im Alter von 91 Jahren am 3. Oktober 2014 von uns gegangen ist. Wir verlieren mit ihm einen großartigen Menschen und vorbildlichen Sängerkameraden. Seit seinem Chorbeitritt 1946 war Albert bis zuletzt ein begeisterter Sänger im 2. Tenor. In dieser langen Zeit hat er sich stets für den Chorgesang und unseren Verein engagiert, einige Jahre davon als 2. Vorsitzender. Bei allen Veranstaltungen des Vereins war er mit Begeisterung dabei. Für seine langjährige Sängertätigkeit wurde er von SCV und DCV mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet und von seinem Verein zum Ehrenmitglied ernannt. Nicht nur als Sänger wird er uns fehlen. Sein kameradschaftliches Wesen, seine stete Hilfsbereitschaft und seinen trockenen Humor werden wir sehr vermissen. Unser Mitgefühl gilt seinen Kindern mit ihren Familien. Mit der gesanglichen Umrahmung des Trauergottesdienstes und der Kranzniederlegung am Grab erwiesen seine Sängerkameraden ihm die letzte Ehre. Wir werden unseren Sangesbruder Albert stets in guter und dankbarer Erinnerung behalten. Möge er ruhen in Gottes Frieden.

Heinrich Keuter

Wir trauern um unser Ehrenmitglied Herrn Heinrich Keuter, der am 19. August 2014 im Alter von 86 Jahren verstorben ist. Über 30 Jahre sang Heinrich Keuter im 2. Bass und war mit großem Engagement für unseren Verein tätig. Im vergangenen Juli sollte er für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden, aber seine schwere Krankheit erlaubte diese Ehrung nicht mehr. Wir verlieren mit ihm ein geschätztes Vereinsmitglied und einen liebenswerten Menschen. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen. Die Sängerinnen und Sänger des **MGV Kulturgemeinde Sitterswald** werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Josef Holz

Am 14. September 2014 verstarb unser langjähriger Chorsänger Josef Holz im Alter von nur 61 Jahren. Josef Holz war über 30 Jahre ein aktiver und zuverlässiger Sänger im Bass und hinterlässt in den Reihen der **Schaumberger Kantorei Tholey** eine große Lücke. Wir haben mit ihm nicht nur einen guten Sänger verloren, sondern auch einen guten Freund und besonderen Menschen. Auch wenn er schon einige Zeit auf Grund seiner Krankheit nicht mehr mitsingen konnte, hat er uns oft nach den Proben besucht und kein Konzert verpasst. Wir behalten Josef Holz als einen freundlichen und humorvollen Sänger in Erinnerung und sind sehr traurig, dass er nicht mehr unter uns ist.

Wilfried Jochum

Der **MGV „Liederkranz" 1905 Welschbach** trauert um sein langjähriges Chormitglied Wilfried Jochum, der am 6. Oktober 2014 im Alter von fast 76 Jahren verstorben ist. 20 Jahre gehörte er dem Chor als aktiver Sänger an. Wilfried Jochum hatte viel Freude an seiner Leidenschaft, dem Chorgesang, verweilte gern im Kreis seiner Sängerkollegen und freute sich stets auf ein geselliges Beisammensein. Die Sänger und Vereinsmitglieder sind ihm für sein großes Engagement und seine außerordentliche Hilfsbereitschaft bei vielen Festen, Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten zu großem Dank verpflichtet. Durch die Mitgestaltung der Trauerfeier in der Pfarrkirche St. Laurentius Hirzweiler-Welschbach und eine Kranzniederlegung an seiner letzten Ruhestätte verabschiedeten sich die Sänger des MGV „Liederkranz" von ihrem Sangesbruder. Als guter Kamerad wird Wilfried Jochum in unser aller Erinnerung bleiben. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Gisela.

Berthold Wachter

Am 10. Juli 2014 verstarb unser Sängerkamerad Berthold Wachter im Alter von 79 Jahren. Berthold Wachter lebte für seine Familie, den Chorgesang und den **Gesangverein Liederkranz 1913 Fürth**. In den 1970er Jahren hatte er sowohl als Schriftführer als auch als 1. und später als 2. Vorsitzender die Geschicke des Vereins mitbestimmt. Durch sein hervorragendes handwerkliches Engagement war er maßgeblich an der Ausgestaltung unseres Proberaumes in der Grundschule Fürth beteiligt. Bei Vereinsveranstaltungen konnte man immer auf seine Hilfe zählen. Gesanglich war er über all die Jahrzehnte eine der führenden Stimmen im 2. Tenor. Seine direkte, geradlinige und auch humorvolle Art fand im Männerchor viele Freunde. 2008 ernannte der Liederkranz Fürth Berthold Wachter zum Ehrenmitglied. Die Lücke, die er hinterlässt, ist für uns schwerlich zu schließen. In guten Erinnerungen werden wir stets an ihn zurückdenken. Seiner Familie gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Der **MGV „Liederkranz“ 1905 Welschbach** trauert um seinen langjährigen Sänger, ehemaligen Vorsitzenden und Ehrenmitglied Erich Maurer, der am 28. September 2014 im Alter von 91 Jahren verstarb. Sein Leben war geprägt vom Chorgesang. 1949 zählte er bei der Neugründung des MGV „Liederkranz“ bereits zu den aktiven Chormitgliedern. Von 1956 bis 1959 führte er den Verein als 1. Vorsitzender. Noch bis 2010 gehörte er als aktives Chormitglied dem 2. Bass an. Sein ruhiges und ausgeglichenes Wesen war bei seinen Sängerfreunden sehr geschätzt. Erich Maurer war seit 1979 auch aktiver Sänger im kath. Kirchenchor Hirzweiler-Welschbach, wo man ihn ebenso als sympathischen Zeitgenossen und begeisterten Sänger sehr zu schätzen wusste. Der Trauergottesdienst in der kath. Pfarrkirche St. Laurentius Hirzweiler-Welschbach wurde von seinen ehemaligen Sängerkameraden gesanglich mitgestaltet. Die Sänger und Vereinsmitglieder werden Erich Maurer ein ehrendes Andenken bewahren und ihn als humorvollen und freundlichen Sangesbruder in Erinnerung halten. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Gretel und allen Angehörigen.

Erich Maurer

Theo Mechel

Die **Schaumberger Kantorei Tholey** trauert um ihren langjährigen Sänger, Vorstandsmitglied und Ehrenvorsitzenden Theo Mechel, der am 12. Oktober 2014 im Alter von 81 Jahren verstorben ist. Theo Mechel hat über 30 Jahre aktiv in der Schaumberger Kantorei begeistert mitgesungen. Er leitete über 20 Jahre die Geschicke des Chores als 1. Vorsitzender. Auch nach Abgabe des Vorsitzes wurde er als Ehrenvorsitzender stets in die Belange des Chores mit einbezogen; sein Wort hatte Gewicht. Mit seiner bedachten und ruhigen Art war er ein gefragter Gesprächspartner. Theo Mechel war ein guter und sicherer Sänger und hat im Bass sowie in der gesamten Chorgemeinschaft eine große Lücke hinterlassen. Er wird uns allen in guter Erinnerung bleiben.

Herbert Schmidt

Der **Männergesangverein 1880 Alsweiler** trauert um seinen 1. Vorsitzenden Herbert Schmidt, der am 2. September 2014 im Alter von 82 Jahren verstorben ist. Er hat von 1954 bis zu seinem Tod den MGV mit Umsicht und Geschick geführt. Er hat die Termine des Kreissänger- und Saarsängerbundes besucht, unsere Chorliteratur geordnet und archiviert und viele organisatorische Arbeiten stets gemeinsam mit seiner Frau Tilli selbstlos und unaufgefordert erledigt. Dafür danken wir ihm nochmals von Herzen. Er wird uns sehr fehlen. Die Sängerinnen und Sänger haben sich von Herbert verabschiedet durch die Mitgestaltung des Sterbeamtes und das letzte Geleit zum Grab. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Tilli. Der Name Herbert Schmidt wird immer mit dem MGV 1880 Alsweiler verbunden sein.

Alfred Kirsch

Der **Männerchor Hülzweiler** trauert um seinen Sangesbruder und Ehrenmitglied Alfred Kirsch, der am 4. August im Alter von 81 Jahren verstarb. Mit ihm verlieren wir einen hochverdienten aktiven Sänger, der sich bleibende Verdienste um den deutschen Chorgesang erworben hat. Mit 17 Jahren trat Alfred Kirsch 1950 als 1. Bassist in unseren Vorgängerchor „Fidelio“ ein. Durch den Zusammenschluss 1977 mit dem Bruderverein Saar-Quartett kam er zum heutigen Männerchor, dem er als aktiver Sänger bis zuletzt in Treue verbunden blieb. Während dieser über 60-jährigen aktiven Sängertätigkeit hat er dem Verein mehr als 20 Jahre in verantwortlichen Vorstandspositionen gedient, davon über 10 Jahre als Geschäftsführer. Er trug dabei wesentlich zum Ansehen des Vereins in der Öffentlichkeit bei. Seine großen Verdienste wurden mit allen einschlägigen Ehrungen des Männerchors, des SSB/SCV und des DSB/DCV gewürdigt. Der Männerchor ehrte ihn zudem 2003 mit der Großen Vereinsehrennadel in Gold und verlieh ihm 2012 die Ehrenmitgliedschaft. Sein Tod reißt in den aktiven Reihen unseres Chors eine schmerzliche Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird. In der Trauer um ihn wissen wir uns mit seinen Hinterbliebenen eng verbunden. Mit großer Dankbarkeit werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Gerd Wagner

Der **MGV „Harmonie“ Gronig** trauert um sein Ehrenmitglied und aktiven Sänger Gerd Wagner, der am 18. Mai 2014 im Alter von 74 Jahren nach schwerer Krankheit verstarb. Wir haben mit ihm einen treuen Sänger, Kameraden und Freund verloren. Gerd Wagner stand seit 1983 in den Reihen des 1. Tenors. Mit Engagement und Geschick bekleidete er über 20 Jahre verschiedene Ämter im Vorstand des MGV. Hierfür wurde ihm 2008 die Ehrennadel in Gold und Onyx überreicht. Gerne denken wir an seine lustigen und unterhaltsamen Auftritte bei Kameradschaftsabenden, Wanderungen und Vereinsfahrten zurück. Der MGV „Harmonie“ Gronig wird seinem Sänger Gerd ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Frau Christa mit Familie.

Udo Veith

Tief betroffen nahm der **MGV „Liederkranz“ Niederwürzbach** am 5. August 2014 Abschied von Udo Veith. Viel zu früh hat er den Gesangverein, ein Jahr nach seinem 70. Geburtstag verlassen. Der MGV trauert um seinen 2. Vorsitzenden und Sänger im 2. Bass., der seit 2002 dem Verein angehörte. 2009, beim 105-jährigen Liederkranz-Jubiläum, wurde er vom DCV für 50 Jahre als Sänger geehrt. Udos Art war es, immer da zu sein, wo es Arbeit gab und wenn man ihn brauchte. Er war kein Mann großer Worte, doch was er sagte, war gesagt. Wir trauern um seine Lust am Singen, den Humor, der starb, um sein Wirken im Verein und sein Lachen, das verloren ging. Trotz aller Trauer wissen wir: Mit seinem Tod beginnt die Erinnerung an ihn, ein Paradies aus dem wir nicht vertrieben werden können. Das Band der Freundschaft wird mit dem Tod nicht durchschnitten! Wir sind ärmer ohne ihn geworden und vermissen ihn in unserer Runde. Udo ist nicht mehr da, wo er war, aber er ist überall da, wo wir sind. Wir gedenken Udo Veith und werden ihn nicht vergessen.

Die Sänger des **MGV „Eintracht“ Freisen** trauern um ihren langjährigen Sängerkameraden Reinhold Marx, der den Kampf gegen seine kurze, aber schwere Krankheit verloren hat. Er starb im September 2014 im Alter von 66 Jahren. Er war ein eifriger und treuer Sänger, der durch sein aufrichtiges und freundliches Wesen nicht nur als Sänger, sondern auch als guter Freund überzeugte. Im 1. Tenor hatte er sich mit Leib und Seele seinem Hobby verschrieben. Bereits 1963 bis 1979 war er Sänger beim MGV Grügelborn, um dann nach seiner Heirat ab 1979 dem MGV Freisen aktiv beizutreten. Als Vorstandsmitglied half er seit 1992, die Geschicke des Vereins mitzugestalten. In Würdigung seiner Verdienste wurde er im Jahr 2011 mit der goldenen Ehrennadel des SCV ausgezeichnet. In unserer Erinnerung wird er immer mit uns weitersingen.

Reinhold Marx

Das Tor zu einem neuen Klang.

www.musikhaus-knopp.de

SCHIMMEL
PIANOS

MUSIKHAUS
ARTHUR KNOPP

Das große Musik- und Pianohaus an der Saar

Futterstraße 4 · 66111 Saarbrücken

Telefon: (0681) 9 10 10-14 · eMail: piano@musikhaus-knopp.de